

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.*)

Unterrichtsgegenstände.	Ia O.	Ia M.	Ib O.	Ib M.	IIa O.	IIa M.	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Vorschule.			Summa.
																			I.	II.	III.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	44
Deutsch (und Geschichtserzählungen)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	8	8	6	74
Lateinisch	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	—	—	—	124
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	38
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	—	—	—	52
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	6	4	4	82
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
Physik (Elemente der Chemie u. Mineralogie)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	4	20
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16
Summa	28	28	28	28	28	28	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	20	18	16	558

*) Gesangunterricht: 3 Abteilungen in 7 Stunden. — Turnunterricht: i. S. 7 Abteilungen in 14 Stunden wöchentlich, ausserdem jede Klasse 1 Stunde wöchentlich für Turnspiele; i. W. 8 Abteilungen in 16 Stunden wöchentlich. Die Vorturner turnen in 1 Stunde wöchentlich. — Fakultativer Unterricht: im Hebräischen in I und IIa in 2 Abteilungen und je zwei wöchentlichen Stunden; im Englischen in I und IIa in 2 Abteilungen und je zwei wöchentlichen Stunden; im Zeichnen I—IIb 2 Stunden wöchentlich; in Stenographie in IIa i. W. 2 Stunden wöchentlich. — In der Vorschule Singen 2 Stunden, Turnen 2 Stunden wöchentlich. —

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommer-Semester 1894.

Namen der Lehrer.	Ordi- narius von	Gymnasialklassen.																Vorschule.			Summa		
		Ia M.	Ia O.	Ib M.	Ib O.	Iia M.	Iia O.	Iib M.	Iib O.	Iia M.	Iia O.	Iib M.	Iib O.	IV M.	IV O.	V M.	V O.	VI M.	VI O.	I. Kl.		II. Kl.	III. Kl.
1. Prof. Dr. Ellendt, Direktor.	Ia O.	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3																		12 (15)
2. Bock, Professor.	Ib O.	Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2				Math. 4 Phys. 2															19
3. Dr. Merguet, Professor.		Relig. 2 Franz. 2	Hebräisch 2	Relig. 2 Franz. 2	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2 Franz. 2	Relig. 2 Franz. 2	Relig. 2 Franz. 2	Relig. 2 Franz. 2	Math. 3												21	
4. Besch, Prof.																							22
5. Bodendorf, Professor.	Ib O.	Franz. 2		Lat. 6 Franz. 2				Griech. 6 Franz. 3		Math. 3					Math. 4								21
6. Dr. Zippel, Prof.	IV O.							Gesch. 3															21 (23)
7. Neuhaus, Oberl.	Iia M.							Gesch. 3		Lat. 7 u. Erdk. 3													22 (24)
8. Dr. Marold, Oberlehrer.	Iia M.							Gesch. 3															21
9. Noske, Oberl.	Ia M.	Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2															22
10. Dr. Karstens, Oberlehrer.	Iib O.							Griech. 6															24
11. Dr. Becker, Oberlehrer.	Ib M.	Disch. 3 Griech. 6	Griech. 6	Disch. 3 Griech. 6		Disch. 3 Griech. 6		Disch. 3															24
12. Dühring, Oberl.	Iib M.	Lat. 6		Lat. 6																			21 (24)
13. Scheer, Oberl.	Iia O.																						22
14. Dr. Hoffmann, Oberlehrer.	Iia O.		Relig. 2 Lat. 6		Relig. 2		Relig. 2 Lat. 6		Relig. 2														24
15. Wellmer, Oberl.	VI O.																						23
16. Schöndorffer, Dr. Oberl.	Iib M.					Lat. 6		Disch. 3 Lat. 7															23
17. Schneider, Oberlehrer.	VO.							Lat. 7															24
18. Gehrt, wiss. Hilfslehrer.	IV M.							Griech. 6															25
19. Giers, wiss. Hilfslehrer.	V M.																						23 (24)
20. Preuss, wiss. Hilfslehrer.	VI M.																						23
21. Gross, wiss. Hilfslehrer.																							24
22. Müller, Sch.-A.-K.																							5
23. Dr. Lagensack, Cand. prob.																							8
24. Podtlich, Zeichenlehrer.																							26
25. Brauer, Vor- schullehrer.	I.																						27
26. Nohrenheim, Vorschullehrer.	III.																						29
27. Krause, Vor- schullehrer.	II.																						32
28. Völckerling, Professor.																							7

I. Chor: Gesang 3

Gesang 2

Gesang 2

Gesang 1

7

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommer-Semester 1894.

2b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winter-Semester 1894/95.

Namen der Lehrer.	Ordina- rius von	Gymnasialklassen.															Vorschule.			un- ter- rich- t.		
		Ia O.	Ia M.	Ib O.	Ib M.	Ila O.	Ila M.	Ilb O.	Ilb M.	IIla O.	IIla M.	IIb O.	IIb M.	IV O.	IV M.	V O.	VM.	VI O.	VIM.		I. Kl.	II. Kl.
1. Prof. Dr. Ellendt, Direktor.	Ia O.	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2	Gesch. 3 Math. 4 Phys. 2
2. Bock, Professor.	Ib O.																					
3. Dr. Merguet, Professor.																						
4. Besch, Prof.																						
5. Bodendorf, Professor.	Ib O.																					
6. Dr. Zippel, Prof.	IV O.																					
7. Neuhaus, Prof.	Ib M.																					
8. Dr. Marold, Prof.	Ib M.																					
9. Noske, Oberl.	Ia M.																					
10. Dr. Karstens, Oberlehrer.	IIIb O.																					
11. Dr. Becker, Oberlehrer.																						
12. Döhring, Oberl.	VI M.																					
13. Scheer, Oberl.	IIIa O.																					
14. Dr. Hoffmann, Oberlehrer.	Ia O.																					
15. Wellmer, Oberl.	VI O.																					
16. Schöndorff, Dr. Oberl.	IIIa M.																					
17. Schneider, Oberlehrer.	VO.																					
18. Gehrt, wiss. Hilfslehrer.	IIIb M.																					
19. Gerss, wiss. Hilfslehrer.	IV M.																					
20. Preuss, wiss. Hilfslehrer.	VM.																					
21. Gross, wiss. Hilfslehrer.																						
22. Wittig, S.-A.-K.																						
23. Dr. Lagenpau, Cand. prob.																						
24. Dr. Schellwien, Cand. prob.	IIa M.																					
25. Podtlich, Zeichenlehrer																						
26. Brauer, Vor- schullehrer.	I.																					
27. Nehrenhelm, Vorschullehrer	III.																					
28. Krause, Vor- schullehrer.	II.																					
29. Vöckertling, Professor.																						

I. Chor: Gesang 3

Gesang 2

7

3. Die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben. Oberprima.

Ordinarius: Coet. O. Der Direktor. Coet. M. Oberlehrer Noske.

Religion a) evang. 2 St. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. Professor Dr. Merguet. Lektüre der drei ältesten kirchlichen Symbole, der Augsburgischen Konfession Art. 1—16. 18. 20, des Römerbriefes Cap. 1—9 im Grundtext mit Hinzunahme der bezüglichlichen Stellen aus dem Galater- und Jakobusbriefe. Im Anschluss sowohl an den Römerbrief wie an die Augustana Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der älteren Kirchengeschichte, der Reformationsgeschichte und der kirchlichen Entwicklung bis zur Gegenwart; dabei Berücksichtigung der wesentlichen Kapitel der Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung des Inhalts der hauptsächlichsten neutestamentlichen Schriften.

b) katholische 2 St. Handb: Katholische Religionslehre für die obersten Klassen der Gelehrtschulen. Kaplan Matthee. Die allgemeine und besondere Sittenlehre, vorzugsweise mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Wiederholungen aus früheren Lehrabschnitten.

Deutsch 3 St. Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Coet. O. Professor Dr. Marold. Coet. M. Oberlehrer Dr. Becker. — Coet. O. i. S.: Lebensbilder von Herder, Wieland, den wichtigsten Dichtern des Göttinger Hainbundes; Goethes und Schillers Leben bis 1794; Heinrich von Kleist, Geibel. — Gelesen wurden teils in der Klasse, teils privatim: Lessing, Nathan der Weise; Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung; Goethe, Dichtung und Wahrheit (nach Auswahl); Heinrich von Kleist, Prinz von Homburg; Shakespeare, Macbeth; Geibel, Gedichte (nach Auswahl). — i. W.: Goethes und Schillers Leben bis zu beider Tode; Romantiker, Schicksalsdichter, Lebensbild Grillparzers und Rückerts. — Gelesen wurden: Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Goethe, Torquato Tasso; Shakespeare, König Lear; Grillparzer, Sappho; Rückert, Gedichte (Auswahl). — Einzelne Stellen aus den gelesenen Dramen wurden auswendig gelernt. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. — Coet. M. in umgekehrter Reihenfolge, mit geringen Abweichungen: von Shakespeare gelesen Julius Caesar, von Schiller die Abhandlung über Anmut und Würde; Chamisso's Gedichte, mit Auswahl (statt Rückert); Herder, Stimmen der Völker in Liedern (die deutschen Lieder, statt Geibel); Körner, Zriny (statt Grillparzers Sappho); Heinrich von Kleist, Hermannsschlacht (statt Goethe, Dichtung und Wahrheit).

Aufsätze über folgende Themata:

Ia. O. 1. Wie bewahrheitet sich in Schillers „Braut von Messina“ des Dichters Ausspruch: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären?“ — 2. Wie weiss Nathan die Menschen zu behandeln? — 3. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein. — 4. Begründung der Katastrophe in Goethes „Egmont“ durch die äusseren Verhältnisse und den Charakter des Helden (i. d. Kl.). — 5. Das Wasser ein Bild der Seele (nach Goethes Hymnus „Gesang der Geister über den Wassern“). — 6. Weshalb ist nach Lessing weder ein vollständiger Bösewicht, noch ein ganz tugendhafter Mensch zum tragischen Helden geeignet? — 7. Der Ehrgeiz eine Triebfeder zum Guten, aber auch zum Bösen (i. d. Kl.). — 8. Wodurch war Macbeth zu den von ihm verübten Greuelthaten angespornt und wie büsste er sie? (Prüfungsaufsatz.)

Ia. M. 1. Inwiefern bewahrheiten sich an Grillparzers Sappho die Worte Phaons: „Man steigt nicht ungestraft vom Göttermahle Herunter in den Kreis der Sterblichen?“ — 2. Gottscheds und Lessings Verdienste um das deutsche Theater. (i. d. Kl.) — 3. „Man kann auf Erden Durch Zufall viel und viel durch Mühe werden, Durch Wahrheit nur wird man ein edler Mann.“ — 4. Entstehung und Entwicklung des Gegensatzes zwischen Tasso und Antonio. (Prüfungsaufsatz.) — 5. Aus welchen Zeitverhältnissen heraus entstand Lessings „Nathan der Weise“, und wie beantwortet der Dichter darin die Frage nach dem Wesen der wahren Religion? — 6. „Ein Held ist, wer sein Leben Hohem opfert, Wer's um ein Nichts vergeudet, ist ein Thor“ (i. d. Kl.). — 7. Nathan der Weise und Shylock. Ein Gegensatz. — 8. Wie schildert Goethe in den Gedichten „Ilmenau“ und „Zueignung“ seine menschliche und poetische Läuterung?

Lateinisch 6. St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann.

Coet. M. Oberlehrer Döhring. — Coet. O. i. S.: Cic. Verr. IV. Hor. Carm. III mit Auslassung einzelner Gedichte. Epist. I, 1. 2. 6. 7. 19. Auswendig gelernt: Carm. I, 34. II, 16. III, 1. 4, 65—68. 9. 13. 29, 29—64. Epist. I, 19, 23—25. 32—33. Privatlektüre: Ausgewählte Gedichte von Catull, Tibull, Propertius und Ovid nach Brandt, *Eclogae poetarum Latinorum*. Im Anschluss an die Lektüre Vorträge über folgende Themata: 1. *Die persönlichen Verhältnisse des Verres nach der IV. verrinischen Rede*. 2. *Die Räubereien des Verres, übersichtlich geordnet*. 3. *Der Prozess des Verres*. 4. *Die römische Provinzialverwaltung nach Ciceros IV. verrinischer Rede*. 5. *Was erfahren wir in der IV. verrinischen Rede über das Privatleben der Römer?* Schriftliche Arbeiten über die Themata: 1. *Verres qua ratione usus sit in latrocinio Siciliensi*. 2. *P. Ovidius quae de vita sua in Trist. IV, 10 tradiderit, paucis adumbretur*. — i. W.: Tac. Ann. I, 1—5 (Die Bemühungen des Augustus für die Befestigung seiner Dynastie), 31—52 (Der Aufstand der germanischen Legionen), 55—71 (Der Feldzug vom Jahre 15), II, 5—26. 41 (Der Feldzug des Germanikus vom Jahre 16), 44—46 (Kampf zwischen Arminius und Marbod), 88 (Tod des Arminius). Horaz Carm. IV mit Auslassung von 10. 11. 13. I, 6. II, 14; Carm. saec; Epod. 16; Epist. II, 1. Auswendig gelernt IV, 2, 27—32. 3. 5. 7. Schriftliche Klassenarbeit über das Thema: *Das Verhalten des Germanikus beim Aufstande der germanischen Legionen*. — Coet. M. i. S.: Tac. Ann. I. II (Auswahl). Privatlektüre: Liv. XXXI ff. (Auswahl). Hor. Carm. IV mit Ausl. von 6. 10. 13. I, 33. I, 6; Carm. saec.; Ep. I, 1. 4. 7. 13. 20; Epod. 2; Tibull I, 10. Ausw. gelernt: Carm. IV, 2, 27—32. 3. 7. Carm. saec. 9—12; Ep. I, 4, 8—Schluss; Ep. I, 20, 19—Schl.; einzelne Stellen aus Epist. I, 1 und I, 7. — i. W.: Cic. pro Sestio (ausgel. Cap. 13. 14. 15 § 37—39. Cap. 23—25. 27 z. Teil). Hor. Carm. III mit Auslassung einzelner Gedichte. I, 10. I, 26. I, 33. Epist. I, 1. 4. Ausw. gelernt bes. Carm. III, 1, 1—4 und 36—40. III, 2, 13—16. III, 3, 1—8. III, 4, 25—28 und 65—68. III, 9. III, 12. III, 13. III, 29, 29—48. III, 30. Lucretius I, 261 ff. — i. S.: kleine Ausarbeitungen und zusammenfassende Vorträge in deutscher Sprache über: 1. *Die ersten Regierungshandlungen des Kaisers Tiberius*. 2. *Die Konsuln des Jahres 58*. 3. *Die Römeroden*. 4. *Die geselligen Lieder des Horaz aus dem dritten Buche*. 5. *Epikur*. — i. W.: kurze Inhaltsangaben des Gelesenen in lat. Sprache nach Cic. pro Sestio 2 ff. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes, daneben Übersetzungen aus dem Lateinischen. In Verbindung mit diesen schriftlichen Übungen eingehende grammatisch-stilistische Wiederholungen.

Griechisch 6 St. Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax. Coet. O. und M. Oberlehrer Dr. Becker. — Coet. O. i. S.: Plato, Protagoras. — Homer, Ilias XIII, 1—38; 274—294; XIV, 224—291; XV, 592—746; XVI, 1—67; 633—867; XVII, 651—761; XVIII, 1—116; 202—617; XIX, 1—89; 137—325. Gelernt wurde: XVIII, 70—116. — i. W.: Thukydides I, mit Auswahl. — Sophokles, Oedipus rex. — Homer, Ilias XXI, 1—138; 520—611; XXII, 1—515. — Privatlektüre: Plutarch, Alc. cp. 16—22. Homer, Ilias XXIII, 1—797; XXIV, 1—804. — Gelernt wurden die Chöre aus Sophokles. — Coet. M. i. S.: Thukydides II, mit Auswahl. — Ilias XXI—XXIII mit Auswahl, wie in Coet. O. — Sophokles, Ajax. Die Chöre wurden gelernt. — i. W.: Demosthenes, Ol. III und Phil. II. — Homer, Ilias XIII—XVII mit Auswahl, wie in Coet. O. — Wiederholt: Plato, die wichtigsten Kapitel des Kriton. — Privatlektüre: Homer, Ilias XVIII, 1—116; 203—617; XIX, 1—325; XX, 381—503. — Gelernt wurde Ilias XVIII, 70—138. — In beiden Coet. gelegentlich grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten, vornehmlich der Lehre vom Infinitiv und Participium, von den Konjunktionen und Präpositionen. — Von den Altertümern wurden durchgenommen: Erziehung und Körperpflege, Leibesübungen, Kampfspiele, die vier grossen Nationalfeste; Schauspielkunst und Szenenverwandlung; Städte und ihre Teile; Leichenbestattung und Grabmäler. — Übersetzungen aus dem Griechischen alle vier Wochen; daneben vierteljährlich eine kleine Ausarbeitung im Anschluss an die Lektüre.

Aufgabe für die Reifeprüfung Mich. 1894: Plato, Menex. c. 10 „αἰτιασάμενος Λαπίος — παραθῶν γερόμενοι.“ — Ostern 1895: Isocrat. 5, 111—114. „Ἡρακλῆς ὁρῶν τὴν Ἑλλάδα — τοῖς ἐκείνου βουλήμασιν.“

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. Professor Dr. Merguet. — Coet. O. i. S.: Cherbuliez, un Cheval de Phidias ed. Fritsche. (Ausgabe Weidmann.) — i. W.: Molière, le Misanthrope (Ausg. Velhagen u. Klasing). — Coet. M. i. S.: Mignet, Histoire de la Révolution française (Ausg. Velhagen u. Klasing). — i. W.: Molière, le Bourgeois Gentilhomme (Ausg. Velhagen u. Klasing). — Sprechübungen in jeder Stunde, im allgemeinen auf Zusammenfassung und Wiedergabe des Inhalts in Frage und Antwort beschränkt. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, ausserdem vierteljährlich kleine Ausarbeitungen in deutscher oder französischer Sprache. Synonymisches, Metrisches, Stilistisches nach Bedürfniss im Anschluss an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten; zusammenfassende grammatische Wiederholungen, zum Teil nach historischen Gesichtspunkten. Privatlektüre nach eigener Wahl aus der den Schülern zur Verfügung gestellten Bibliothek moderner französischer Schriftsteller.

Aufgabe für die Reifeprüfung Mich. 1894: Mignet, Histoire de la Révolution française. Ausgabe Velhagen u. Klasing, Seite 250, Zeile 14: „Le 30. l'armée ennemie arriva“ bis Seite 252, Zeile 8: „Il faut faire peur aux royalistes.“ — Ostern 1895: Sarcey, le Siège de Paris. Originalausgabe Paris 1871. S. 205 u. 206 bis „les désespoirs“.

Hebräisch (fakult.) 2 St. I. Abt. Professor Dr. Merguet. 1. Mos. 1—15 mit Auswahl kursorisch; Psalm 37—50 mit genauerer Erklärung. Wiederholung der Formenlehre, Erweiterung derselben mit Hinzunahme einzelner Kapitel aus der Syntax. Schriftliche und mündliche Übungen in Formenerklärungen.

Aufgabe für die Reifeprüfung Mich. 1894: 1. Mos. 17,1—6. — Ostern 1895: 1. Sam. 8,1—5.

Englisch (fakult.) 2 St. I. Abt. Wissenschaftl. Hilfslehrer Gross. i. S.: Longfellow, Evangeline; Hausknecht, The English Reader. — i. W.: Tales and Sketches, Bd. 1. Sprech- und Schreibübungen (Übersetzungen, Inhaltsangaben), Wiederholung und Erweiterung einzelner Kapitel der Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Erlernen von Gedichten.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte, T. 4—6. Putzger, Historischer Schulatlas. Coet. O und M. Der Direktor. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholungen früherer Lehrabschnitte.

Mathematik 4 St. Lieber und v. Lühmann, Elementar-Mathematik. Bremiker, Logarithmentafel. Coet. O. Professor Bock. Coet. M. Noske. Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz mit Anwendung auf Reihenentwicklungen, Theorie der Gleichungen. Stereometrie mit Behandlung der Kegelschnitte; Eigenschaften und Gleichungen der letzteren. Lösung von Gleichungen höhern Grades mit 1 und 2 Unbekannten, von trigonometrischen und stereometrischen Aufgaben; Trigonometrie des sphärischen Dreiecks. Neun schriftliche Haus- und Schularbeiten.

Aufgaben für die Reifeprüfung Mich. 1894: 1. Ein gleichseitiger Kegel ist parallel der Basis so durchschnitten, dass der Mantel in zwei gleiche Teile geteilt ist. Wie verhalten sich die beiden Teile des Kegels zu einander? — 2. An die Parabel $y^2 = 16mx$ ist in einem Punkte, dessen Ordinate 3 m ist, eine Tangente gezogen. Unter welchen Winkeln schneidet diese Tangente die Koordinatenachsen? — 3. Eine Rente von 2500 Mark, welche 15 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine andere verwandelt werden, welche 10 Jahre lang jährlich pränumerando zu zahlen ist. Wie gross wird die neue Rente sein, wenn $3\frac{3}{4}\%$ gerechnet werden? — 4. Von einem Dreiecke kennt man den Inhalt $F = 8880$ qcm, die Differenz zweier Seiten $a - b = 52$ cm und das Verhältnis der auf der dritten Seite durch die Halbierungslinie des Gegenwinkels gebildeten Abschnitte $u : v = 87 : 61$. Es sind Seiten und Winkel des Dreiecks zu bestimmen. — Ostern 1895: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem die Mittellinie nach einer Seite $t_a = x$, das Verhältnis der beiden Seiten $a : b = m : n$, und die Höhe auf die Grundlinie $h_c = z$ ist. — 2. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in welchem $a : b = 52 : 29$, $p - q = 10179$, $h_c = 7540$ ist. — 3. In einem Kegelstumpf, dessen Radien der Endflächen r und ρ sind, ist der Mantel gleich der Summe der beiden Endflächen. Wie gross ist die Seite desselben, die Höhe und der Inhalt? — 4. $x^2 + y^2 = a^2$,
 $\frac{x-y}{x+y} = \frac{x^2-y^2}{b^2}$

Physik 2 Stunden. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. Coet. O. Professor Bock. Coet. M. Oberlehrer Noske. Lehre vom Licht und mathematische Geographie. Vierteljährliche kleine Ausarbeitungen.

Unterprima.

Ordinarius: Coet. O. Professor Bock. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Becker.

i. W. Professor Dr. Marold.

Religion a) evang. 2 St. Noack, Hilfsbuch. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. Prof. Dr. Merguet. Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der paulinischen Lehrentwicklung, des Augustinus und Pelagius, der Entwicklung der römisch-katholischen Kirche, der Reformation und ihrer Vorläufer, der wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evangelischen Kirche und der hauptsächlichsten neueren Sekten. — Lektion des Johannisevangeliums mit Hinzunahme des 1. Johannisbriefes, stellenweise mit Heranziehung des Urtextes.

b) katholische 2. St. Vgl. Oberprima.

Deutsch 3 St. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Coet. O. Professor Dr. Marold. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Becker. i. W. Professor Dr. Marold. Lebensbilder von Luther, Klopstock, Lessing; die Hauptdaten aus Goethes und Schillers Leben. Gelesen wurden teils in der Klasse, teils privatim: Luther, Sendbrief vom Dolmetschen, An die Rats Herrn; Fischart, Das glückhafte Schiff; Lessing, Philotas, Emilia Galotti, Laokoon (I—IV; XVI—XX; dazu Sophokles, Philoktet in deutscher Übersetzung); Klopstocks Oden und Messias nach der Auswahl von Heinemann; Auswahl aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Goethe, Iphigenie in Tauris (dazu Euripides, Iphigenie in deutscher Übersetzung); Schiller, Maria Stuart, Die Braut von Messina. — Gelernt wurden einzelne Oden von Klopstock, mehrere Gedankendichtungen Goethes und Schillers und längere Stellen aus Goethes Iphigenie und Schillers Braut von Messina. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Aufsätze über folgende Themata:

Ib. O. 1. Es erscheint ein Mann oft sehr gering, Durch den Gott wirket grosse Ding'. — 2. Warum mussten nach Lessings Laokoon die Künstler in der Darstellung des körperlichen Schmerzes Mass halten? — 3. Der Kammerherr Marinelli in Lessings „Emilia Galotti“. — 4. Wie giebt Klopstock seiner Vaterlandsliebe in den Oden Ausdruck? (i. d. Kl.) — 5. Sind die in Schillers „Braut von Messina“ von der Katastrophe betroffenen Personen schuldlos? — 6. Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. — 7. Zusammenhängende Schilderung der Landschaft, durch welche Schiller im „Spaziergang“ den Leser führt (i. d. Kl.) — 8. Die Dichtkunst, eine Lehrerin und Erzieherin der Menschheit.

Ib. M. 1. „Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“ — 2. Wie wird die Schuld des Tantalus in Goethes „Iphigenie“ dargestellt? — 3. Inwiefern kann Goethes Hymnus „Grenzen der Menschheit“ als eine Palinodie zum „Prometheus“ angesehen werden? — 4. Weshalb und auf welche Weise sucht Mortimer Maria Stuart zu befreien? (i. d. Kl.) — 5. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die erbitterte Stimmung des niederländischen Volkes? — 6. Inwieweit sind die Regeln, welche Lessing im sechzehnten Kapitel seines Laokoon für den Dichter aufstellt, in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ befolgt? — 7. Warum gingen die Hoffnungen der Athener in Sicilien nicht in Erfüllung? (i. d. Kl.) — 8. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.

Lateinisch 6 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Söpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. II. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. i. S. Oberlehrer Döhring, i. W. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. — Coet. O. Tacitus, Germania und Agricola. Ciceronis epistulae selectae von Dettweiler (Verlag Perthes-Gotha). Horaz, Auswahl aus Carm. I, II, Sat. I, 1. 6. 9. II, 6. Epod. 2. 13. 16. Parteen aus Caesar de bell. gal. VI, Livius V. Im Anschluss an die Lektüre wurden die Staats- und Privataltertümer der Römer behandelt, besonders das Heerwesen, Comitien, Senat, Sklavenwesen, Kleidung, Totenbestattung u. a. Daneben Kunstmythologie der Hauptgottheiten, die Akropolis von Athen, Olympia, Pergamon, Pompeji, das Forum Romanum und die hauptsächlichsten Bauwerke des alten Rom. Verbindung der Lektüre

mit der Geschichte, um für bedeutsame Abschnitte und hervorragende Persönlichkeiten einen durch individuelle Züge belebten Hintergrund zu gewinnen. Auswendiglernen einzelner Oden und Stellen aus den Satiren. Kleinere Ausarbeitungen in der Klasse über folgende Themata: 1. *Welche Eigenschaften des Hermes finden wir bei Horaz erwähnt?* — 2. *Quae fuerit condicio Galliae anno LX, ex Ciceronis epistulis explicetur.* — 3. *Das Privatleben des Cicero nach seinen Briefen.* — 4. *Welchem Gotte der Deutschen konnte Tacitus den römischen Merkur gleichstellen?* — 5. *Welche Gründe bestimmten Cicero in das Lager des Pompejus zu gehen?* Coet. M. i. S. Auswahl aus Ciceros Briefen (s. o.) Hor. Carm. II mit Auslassung von 4. 5. 8. 12. I, 35. 37; Epod. 2. 16; Sat. I, 1. 9. Auswendig gelernt wurden Carm. II, 3. 10. 6; V, 13—16; 7 Vers 9 ff. und einzelne Stellen aus den Satiren. Privatlektüre Caes. bell. civ. III, 59 ff. Kleinere Ausarbeitungen und zusammenfassende Vorträge in deutscher Sprache über 1. *Hor. II. 9.* 2. *Asinius Pollio.* 3. *Die ältesten Gedichte des Horaz.* — i. W.: Tacitus: Germania und Agricola, Horaz Carm. I, 1. 3. 4. 7. 8. 9. 11. 14. 18. 21. 22. 24. 26. 27. 28. 29. 31. 34. 35. 37. und Epod. 2. und Sat. I, 6. Gelernt: Carm. I, 1. 4. 11. 22. — Themata der Ausarbeitungen und Vorträge: 1. *Inhalt und Gedankengang von Horaz Carm. I, 27.* — 2. *Die Zusammenstöße der Römer mit den Germanen.* — 3. *Disposition von Tacitus Germania.* — Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich grammatische und stilistische Wiederholungen, Übersetzungen aus Söpfle II.

Griechisch 6 St. Seyffert, Hauptregeln d. gr. Syntax. Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Becker. i. W. Professor Dr. Marold. Coet. O. Thukydides VII mit Auswahl. — Plato, Apologia Socratis und die wichtigsten Kapitel des Kriton. — Sophokles, Antigone. — Homer, Ilias V. VI. IX—XII. Privatim: Ilias I. VII; die übrigen Bücher der ersten Hälfte nach der Übersetzung durchgenommen. Auswendig gelernt: Die bekannteren Chorlieder aus der Antigone und bedeutsame Dialogstellen; aus der Ilias 100 Verse. Neben der Lektüre Belehrungen über griechische Geschichtsschreibung, griechisches Seewesen; griechische Philosophie, athenisches Gerichtswesen; Entwicklung des Dramas, athenische Bühneneinrichtungen; griechische Götter und Heroen und ihre Darstellung in der Kunst; Lebensbilder der betreffenden Schriftsteller und ihre Porträts. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen, besonders der Modus- und Tempuslehre. — Arbeiten: Alle vier Wochen eine Übersetzung, hin und wieder kleine Aufsätze über Gegenstände der Lektüre; diese wie jene in der Klasse. Coet. M. Dasselbe Pensum in umgekehrter Reihenfolge. Von Thukydides gelesen Buch VI mit Auswahl.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. Professor Dr. Merguet. Coet. O. i. S. Racine, Iphigénie. i. W. Cherbuliez, un Cheval de Phidias, ed. Fritsche. Berlin-Weidmann. Ib. M. i. S.: Sarcey, le Siège de Paris. — i. W.: Racine, Athalie. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre; fortgesetzte Sprechübungen gleichfalls an die Lektüre und auch an Erlebnisse des alltäglichen Lebens angeschlossen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen; vierteljährlich eine deutsche Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre.

Hebräisch (fakult.) 2 St. Professor Dr. Merguet. Kombiniert mit Oberprima.

Englisch (fakult.) 2 St. II. Abt. kombiniert mit O.-II. Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache. Wissensch. Hilfslehrer Gross. Einübung der englischen Aussprache im Anschluss an den vorbereitenden Kursus I in Tendering. Lesen, Übersetzen, Grammatik von Kapitel 1—17 und Anhang 1—5. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Diktate, Übersetzungen ins Englische, Inhaltsangaben. Erlernen von 4 Gedichten.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte. T. 3. 4. Putzger, Histor. Schulatlas. Coet. O. Der Direktor. Coet. M. i. S. Der Direktor. i. W. Cand. prob. Dr. Lagenpusch. Geschichte der epochemachenden, weltgeschichtlichen Ereignisse vom

Untergänge des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Lieber und v. Lühmann, Elementar-Mathematik T. 1—3. Coet. O. Professor Bock. Coet. M. Oberlehrer Noske. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Beendigung der Trigonometrie mit Lösung von Aufgaben. Stereometrie. Eigenschaften der Berührungskreise. Jährlich neun grössere Arbeiten (fünf häusliche und vier Klassenarbeiten).

Physik 2 St. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. Coet. O. Prof. Bock. Coet. M. Oberlehrer Noske. Mechanik, Lehre vom Schall. Jährlich vier kleine Klassenarbeiten.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. i. S. Prof. Dr. Marold.

i. W. Dr. Schellwien.

Religion a) evang. 2 St. Noack, Hilfsbuch. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. Prof. Dr. Merguet. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Im Anschluss daran Lesen wichtiger Abschnitte aus den Paulinischen Briefen (1. Kor., Gal., Phil., 1. und 2. Thess.), dem 1. Briefe Petri, dem Jakobus- und Hebräerbrief. Auf Grund dieser Lektüre wurde ein Bild der urchristlichen Gemeinde gegeben und die Wirksamkeit und Lehre des Apostels Paulus dargestellt. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

b) kathol. 2 St. Vgl. Oberprima.

Deutsch 2 St. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. i. S. Prof. Dr. Marold. i. W. Oberlehrer Dr. Becker. Das Nibelungenlied mit Rückblick auf die Anfänge der deutschen Heldendichtung und Hinweis auf die nordische Sage und die grossen germanischen Sagenkreise. Gudrun. — Überblick über Wesen und Geschichte der höfischen Epik im Anschluss an Hartmanns armen Heinrich und Wernhers Meier Helmbrecht (beides nach der Ausgabe von Böttcher). — Einführung in die mhd. Lyrik in Anlehnung an Walther v. d. Vogelweide und einzelnes aus des Minnesangs Frühling (nach der Auswahl von Kinzel). — Schillers Wallenstein. Privatim: Goethes Reineke Fuchs, Egmont, Götz von Berlichingen. Gelegenheit zur Ergänzung boten die freien Vorträge der Schüler auf Grund schriftlicher Ausarbeitungen. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Auswendig gelernt: Lieder Walthers und ausgewählte Stellen aus den übrigen Werken. 8 Aufsätze. Kleinere Ausarbeitungen in Form von Dispositionen.

Aufsätze über folgende Themata:

Coet. O. 1. Zufrieden lasst uns sein nur mit des Glückes Gaben, Mit dem nie, was wir sind, mit dem nur, was wir haben! — 2. Siegfried als das Urbild eines deutschen Helden. — 3. In welcher Weise sind in der altdeutschen Heldendichtung innere Konflikte als dichterische Motive verwertet? — 4. Welche Schickungen werden den Heldinnen unserer Volksepen auferlegt, und wie werden dieselben ertragen? (Klassenarbeit.) — 5. Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont. — 6. *Φίλιππος ὁ θεὸς τὰ ἐπιείκοντα πάντα κολοῦναι* οὐ γὰρ ἐὰν φρονέωμεν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἐαυτὸν. Welche Bedeutung hat diese Anschauung bei Herodot, und wie ist sie mit der unsrigen zu vereinigen? — 7) *J'amer m'ère ouwé* und *niemer m'ère ouwé* — unser aller Schwanengesang. — 8. Inhalt und Bedeutung der Auseinandersetzung zwischen Questenberg und Wallenstein. (Klassenarbeit.)

Coet. M. 1. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n. — 2. Die vaterländische Gesinnung Walthers von der Vogelweide. — 3. Die Stellung des Götz von Berlichingen zu Kaiser und Reich. — 4. Aus welchen Gründen wurde Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (i. d. Kl.) — 5. Welche Idee veranschaulicht uns die Niflungensage? — 6. Inwiefern zeigt das Nibelungenepos, das „Lied von der Treue“, zugleich die Wahrheit des Worts: „Untreue schlägt ihren eigenen Herrn?“ (i. d. Kl.) — 7. Gudrun und Penelope. — 8. Bescheidenheit Für junges Blut Ein schön Geschmeid Und grosses Gut.

Lateinisch 6 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Súpflé, Aufgaben zu lat. Stilübungen T. II. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Schön-

dörffer. i. W. Oberlehrer Döhring. Coet. O. Sall. bell. Iug. (mit einzelnen Auslassungen). Liv. XXII, 1—7. 9, 7—18, 23—32, 36—56. Vergil Aen. VI ganz, VII mit Auslassungen, VIII, 626—731 (Schild des Aeneas) IX, 176—458 (Nisus und Euryalus), Ecl. 1. 10. Gelernt aus Aen. VI im ganzen 37 Verse. Schriftliche Klassenarbeiten über die Themata: 1. *Verdiente Metellus den Beinamen Numidicus?* 2. *Hannibals Zug nach Campanien.* 3. *Der Schild des Aeneas.* Coet. M. Sall. de coni. Cat., Cic. in Cat. I. Liv. XXVII, 34 — Schluss (Schlacht am Metaurus), XXVIII, 9 (Triumphzug des Livius) 12. XXX, 19. 20. 27 ff. (Schlacht bei Zama). Vergil Aen. VI. IX, 176—458 (Nisus und Euryalus). Gelernt Aen. VI, 836—853 und einzelne als Citate verwandte oder verwendbare Verse des Buches. Schriftliche Klassenarbeiten über die Themata: 1. *M. Livius Salinator ein zweiter Furius Camillus.* 2. *Livius und Vergil in ihrem Verhältnis zu Augustus.* — Im Anschluss an die Lektüre wurden behandelt: Das römische Heerwesen, die Centuriatcomitien, der Senat und das Religionswesen der Römer. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Griechisch 6. St. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax. Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. i. S. Prof. Dr. Marold. i. W. Dr. Schellwien. Coet. O. und M. Xen. Memorabilien I, 1 (2—5); II, 1. 4. 5. (6—9), 10; III, 2; IV, 1. 2. 8. — Herodot VII, 7—20; 201—238 (unter Heranziehung von 101—105), VIII, 40—96; IX, 58—75. — Homer Od. Auswahl aus XIII—XXIV. Privatim VII u. IX. In Coet. M. Od. X privatim. Auswendig gelernt 120 ausgewählte Verse. Gleichzeitig mit der Lektüre Unterweisungen über die Überreste der altpersischen Kunst, Götterdarstellungen, Staats- und Privataltertümer bei Homer. — Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi; Lehre vom Infinitiv und Particip, mit besonderer Berücksichtigung des der griechischen Sprache Eigentümlichen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen in das Griechische. — Monatlich eine schriftliche Übersetzung, bisweilen deutsche Bearbeitung eines der Lektüre entlehnten Stoffes.

Französisch 2 St. Plötz Schulgrammatik. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. Dr. Merguet. Coet. O. i. S.: Coppée, Pariser Skizzen. Ausg. Velhagen u. Klasing. — i. W. Sarcey, le Siège de Paris. — L. Halévy, l'Abbé Constantin. Verlag Kühtmann-Dresden. — Coet. M. i. S.: Michaud, Histoire de la I. Croisade. — i. W.: Choix de Nouvelles modernes, Bd. II (Ausg. Velhagen und Klasing). Schriftliche Arbeiten und Sprechübungen wie in I. Vierteljährliche kleine deutsche Arbeiten im Anschluss an die Lektüre, gelegentlich auch in französischer Sprache.

Hebräisch (fakult.) 2 St. Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Professor Dr. Merguet. Formenlehre bis zum Verbum, einschliesslich der schwachen Verba; das Notwendigste aus der Lehre vom Nomen. — Übersetzung leichterer hebräischer Stücke. — Schriftliche und mündliche Übungen im Analysieren und Bilden von Formen.

Englisch (fakult.) 2 St. Wissenschaftl. Hilfslehrer Gross. Kombiniert mit Unterprima.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte T. 1. 2. Putzger, Histor. Schulatlas. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Lieber und v. Lühmann, Elementar-Mathematik. T. 1—3. Coet. O. Professor Besch. Coet. M. Oberlehrer Noske. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen in eingehender Ausführung. Einfache quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Symmetrische Gleichungen. Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen. Trigonometrische Berechnung schiefwinkliger Dreiecke aus Seiten und Winkeln, Summen und Differenzen von Seiten und Winkeln. Harmonische Punkte und Strahlen, goldener Schnitt, Potenz am Kreise, Ähnlichkeitspunkte und Ähnlichkeitslage der geradlinigen Figuren und der Kreise. Jährlich neun grössere Arbeiten (fünf häusliche und vier Klassenarbeiten).

Physik 2 St. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. Coet. O. Professor Besch. Coet. M. Oberlehrer Noske. Magnetismus, Lehre von der Wärme. Jährlich vier kleine Klassenarbeiten.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. i. W. Professor Neuhaus.

Religion a) evangel. 2 St. Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann, Coet. M. Professor Dr. Merguet. Erklärung des Marcus-Evangeliums mit Hinzuziehung von Abschnitten aus den anderen Synoptikern. Lesen von Stücken aus der didaktischen Poesie des Alten Testaments und ausgewählten Abschnitten aus der prophetischen Litteratur. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

b) kathol. 2 St. Vgl. Oberprima.

Deutsch 3 St. Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. Schillers Gedichte: Hektors Abschied, Cassandra, Siegesfest, Odysseus, Pompeji und Herkulanum, Teilung der Erde, Dithyrambe, Pegasus im Joch, Das Mädchen von Orleans. — Jungfrau von Orleans. — Minna von Barnhelm. — Elegie Hermann und Dorothea. — Hermann und Dorothea. Privatim: Herders Cid. — In Vorträgen bearbeitet Schillers Abfall der Niederlande, später der Inhalt der in der Schule gelesenen Dichtungen. — Belehrungen über das Leben Schillers, Lessings, Goethes, Herders, sowie über Gegenstände der Poetik. — Auswendig gelernt: Gedichte und einzelne Dichterstellen. — Kleinere Ausarbeitungen in Form von Dispositionen.

Aufsätze über folgende Themata:

Coet. O.: 1. Die Zustände in Troja vor Eroberung der Stadt (nach Schillers Gedichten). — 2. Es ist viel Unheil in der Welt geschehen, aber wenig, das den Nachkommen solche Freude bereitet hätte, als der Untergang Pompejis (Goethe, italienische Reise). — 3. Von welchen Gedanken werden die heimkehrenden Griechen bewegt? (Klassenarbeit). — 4. Was erfahren wir aus dem Prolog zur Jungfrau von Orleans über Frankreichs politische Lage, sowie über Johannas Auffassung von derselben? — 5. Der schönste Ferientag (Brief an einen Freund). — 6. Wie büsst Johanna ihre Schuld? (Klassenarbeit). — 7. Durch welche Umstände ward Königsberg die erste Stadt im Osten unseres Vaterlandes? — 8. Welcher Gegensatz besteht zwischen Tellheim und Riccaut, und zu welchem Ende ist dieser Gegensatz vom Dichter eingeführt? — 9. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit Deus. — 10. Prüfungsarbeit.

Coet. M.: 1. Karls V. despotisches Regiment in den Niederlanden. — 2. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt.“ — 3. Was erfahren wir in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“ über Dorothea, bevor sie selbst handelnd eingeführt wird? (i. d. Kl.). — 4. Inhaltsangabe und Gedankengang von Goethes Elegie „Hermann und Dorothea“. — 5. Wodurch erregt Lessing im ersten Akte der „Minna von Barnhelm“ unser Interesse für Tellheim? (Prüfungsarbeit). — 6. Beschreibung eines Bildes aus unserem Stadtmuseum. — 7. Wie gelingt es Johanna bei ihrem ersten Auftreten in Chinon, dem Könige und seinen Feldherren neuen Mut einzuflöszen? — 8. Inhaltsangabe des 4. Aktes der „Jungfrau von Orleans“ (i. d. Kl.). — 9. Ferro nocentius aurum. (Chrie.) — 10. Inwiefern ist der Handschuh von Schiller ein Nach- und Gegenstück zum Taucher?

Lateinisch 7 St. Grammatik von Ellendt-Seffyert. Süpfler, Aufgaben zu latein. Stilübungen. T. II. Coet. O. Oberlehrer Schneider. Coet. M. i. S. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. i. W. Professor Neuhaus. Cicero de imp. Cn. Pompei. Livius XXI z. T. Vergil Aen. Auswahl aus B. I—IV, bes. B. II u. IV. Auswendiglernen von Aen. I, 1—33. II, Anfang und 199—227. IV, 173—188. Im Anschlusse an die Lektüre: Ciceros Leben. Die höheren Magistrate. Finanzwesen (Staatseinnahmen, Staatsausgaben). Das altrömische Haus. Das Forum. Die Komitien und ihre Bedeutung. — Grammatik: Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Substantiva, Adjektiva, Pronomina. Gerundium und Gerundivum, Supinum. Wiederholungen und

Ergänzungen, bes. Infinitivus, Accus. c. Inf., Participium, Modi in Nebensätzen, Oratio obliqua, Fragesätze. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter Übersetzungen aus dem Lateinischen. Daneben kleinere deutsche Ausarbeitungen in der Klasse im Anschlusse an die Lektüre.

Griechisch 6 St. Franke-Bamberg, griech. Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. Wissensch. Hilfslehrer Gehrt. Xenophon Anabasis III—VII in Auswahl; Hellenika in IIb O Auswahl aus Buch I und II, in IIb M aus Buch VI und VII. Odyssee I—VI m. A. — Gelernt wurden ca. 100 Verse aus I, V und VI. Im Anschluss an Homer das Haus und seine Bestandteile, Reisen und Gastfreundschaft, im Anschluss an Xenophon Anab. III, 4 assyrisch-babylonische Bauten. — Die Syntax des Nomen und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Repetition der gesamten Formenlehre. — Übersetzungen ins Griechische, gelegentlich wohl auch aus dem Griechischen ins Deutsche, alle zwei Wochen, Klassen- und Hausarbeiten. Daneben kleinere deutsche Ausarbeitungen in der Klasse im Anschluss an die Lektüre.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Coet. O. Professor Bodendorff. Coet. M. Professor Dr. Merguet. Coet. O. i. S.: A. Daudet, *le Petit Chose*. Ausg. Velhagen & Klasing. — i. W.: *Histoire Abrégée de la Guerre d'Allemagne en 1870 et 71*. Verlag Herrosé-Wittenberg. L. Halévy, *l'Invasion*. Ausg. Velhagen & Klasing. Coet. M. i. S. Erckmann-Chatrian, *Waterloo*; — i. W.: *Souvestre*, *Sechs Erzählungen aus: Au coin du feu und les Clairières*. Ausg. Velhagen & Klasing. — Wiederholung besonders der Regeln über den Konjunktiv, das Adjektiv, das Adverb, die Pronomina; der Regeln über den Gebrauch des Infinitivs, des Participiums, des Artikels. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate; vierteljährliche deutsche Arbeiten im Anschluss an die Lektüre; fortgesetzte Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache.

Geschichte 2 St. Meyer, *Lehrb. d. Gesch. T. 3*. Putzger, *Histor. Schulatlas*. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. *Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart*. Wiederholungen.

Erdkunde 1 St. Daniel, *Leitfaden*. Debes, *Schulatlas*. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. *Wiederholung der Erdkunde Europas*. *Elemente der mathematischen und der allgemeinen physischen Erdkunde*. Kartenskizzen.

Mathematik 4 St. Mehler, *Hauptsätze der Elementarmathematik*. Schloemilch, *Logarithmentafeln*. Coet. O. Professor Bock. Coet. M. Professor Besch. *Rechnung mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen*. *Gleichungen zweiten Grades, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke*. *Körperberechnung*. *Klassenarbeiten und kleine häusliche Arbeiten*.

Physik 2 St. Jochmann, *Grundriss der Experimentalphysik*. Coet. O. Professor Bock. Coet. M. Professor Besch. *Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik, Grundzüge der Chemie und Mineralogie*; kleine Ausarbeitungen.

Obertertia.

Ordinarius: Coet. O. Oberlehrer Scheer. Coet. M. i. S. Professor Neuhaus.

i. W. Oberlehrer Dr. Schöndörffer.

Religion a) evang. 2 St. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. Wissenschaftl. Hilfslehrer Gerss. *Das Reich Gottes im Neuen Testament*. Einleitend wurden die wichtigsten messianischen Weissagungen gelesen, besprochen und teilweise gelernt. Eingehend die Bergpredigt, die Gleichnisse Jesu und andere wichtige Stellen aus den Evangelien. Die Gestalt des Apostels Paulus. Die wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte wurden gelesen. Gelernt wurden: Röm. 5, 1—5; 7, 18—25; 1. Cor. 13. *Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers*. *Ausblicke auf das kirchliche Leben der Gegenwart*. Einige Angaben über die Geschichte des Kirchenliedes. *Sicherung der erworbenen*

Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen gelernten Spruch- und Liederschatzes. Psalm 1. 23. 90. 103. 130. 139, 1—12 wurden wiederholt.

b) katholisch 2 St. Katechismus für die Diözese Ermland. Schuster, Biblische Geschichte, bearb. von G. Mey. Propst und Dekan Szadowski. Vom Ziel und Ende des Menschen. Begriff und Gegenstand des Glaubens, Glaubensquellen und Erklärung der zwölf Artikel des christlichen Glaubensbekenntnisses. — Die Apostelgeschichte (Nr. 87—103), die Kindheit Jesu (Nr. 1—10), die Schöpfungsgeschichte und Geschichte der Patriarchen (Nr. 1—20).

Deutsch 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausg. v. Muff. Abt. 5. Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. Wissenschaftl. Hilfslehrer Preuss. Einige Kapitel der Grammatik, Verslehre und Poetik. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke; Schillers Wilhelm Tell. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen: Erbkönig, der Kampf mit dem Drachen, das Lied von der Glocke (zum Teil), einzelne Stellen aus Tell. Einige in IIIb gelernte Balladen wiederholt. Alle vier Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

Aufsätze über folgende Themata:

IIIa. O.: 1. Die Schweden in Rippoldsau. — 2. Der Frühling. — 3. Kadmus (Ovid Metamorph. III, 1—137). — 4. Lucius Aurunculeius Cotta, ein echter römischer Soldat. (Klassenaufsatz.) — 5. Beschreibung eines Jahrmarktes. — 6. Die politischen Verhältnisse in Gallien nach der Besiegung der Helvetier durch Caesar. — 7. Inhaltsangabe der ersten Scene des Schauspiels Wilhelm Tell. — 8. Die Feier des Weihnachtsfestes. — 9. Die Versammlung auf dem Rütli, ihre Veranlassung und ihre Beschlüsse. — 10. Klassenaufsatz.

IIIa. M.: 1. Der Preusse in Lissabon. — 2. Inhalt der zweiten Scene des ersten Akts von Schillers Wilhelm Tell. — 3. a) Gang der Handlung in der Rütli-scene. b) eine Spazierfahrt mit dem Dampfer. — 4. Wohlthätig ist des Feuers Macht. — 5. Sitten und Einrichtungen der Gallier nach Caesar. (Klassenaufsatz.) — 6. Zigeunerleben. Beschreibung eines Bildes nach einem Gedicht von Geibel. — 7. Warum haben wir am Wandern so grosse Freude? — 8. Sagen vom Mummelsee. — 9. Inhalt und Zusammenhang der ersten vier Lebensbilder in Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.) — 10. Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand.

Lateinisch 7 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Latein. Übungsbuch T. 4. Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. i. S. Professor Neuhaus. i. W. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. Caesar bell. Gall. I, 30 bis Ende. V. VI. VII mit Auswahl. Ovid Met. Coet. O.: Einleitung, die vier Weltalter, Kadmus. Coet. M.: Niobe, Orpheus und Eurydice, Einleitung, die vier Weltalter. Ausgewählte Stellen wurden gelernt. — Syntax der Tempora und Modi. Erweiterung der Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formlehre. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit, auch schriftliche Übersetzungen aus Caesar in der Klasse und kleinere Ausarbeitungen über Themata aus der Lektüre.

Griechisch 6 St. Franke-Bamberg, griech. Formenlehre. Wesener, Elementarbuch II. Coet. O. Oberlehrer Schneider. Coet. M. Professor Dr. Marold. Im ersten Vierteljahr: Übersetzen aus Wesener, vom zweiten Vierteljahr ab Xenophons Anabasis lib. I und II. Im Anschluss daran: Einteilung und Bewaffnung der griechischen Truppen. Längenmasse und Geldverhältnisse. — Grammatik: Verba in *-μι* nebst Kompositen und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von Untertertia, namentlich Besonderheiten in der Tempusbildung der Verba auf *-άω* und *-έω* und die häufigeren Abweichungen von der regelmässigen Augmentbildung. Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenes. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. Gelegentlich kleine Bearbeitungen eines leichten Themas aus der Lektüre als Klassenarbeit.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Coet. O. und M. Wissenschaftl. Hilfslehrer Gross. Coet. O. i. S.: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813. — i. W.: Michaud, I. Croisade. Coet. M. i. S.: Verne, Le Tour du Monde en 80 Jours. — i. W.: Plötz-Kares, Übungsbuch St. 1—49. — Grammatik: Die unregelmässigen Verba in logischer Gruppierung; Wiederholung und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptsätze über

den Gebrauch der Hilfszeitwörter, die Wortstellung, die Tempora, die Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre und Hölzel's Tafeln für den Anschauungsunterricht. Erlernen von zwei Gedichten.

Geschichte 2 St. Meyer, Lehrbuch der Geschichte T. 3. Putzger, Histor. Schulatlas. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen.

Erdkunde 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Coet. O. Prof. Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik 3 St. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Coet. O. Oberlehrer Scheer. Coet. M. i. S. Professor Besch, i. W. Sch.-A.-K. Wittig. Addition gleichnamiger und ungleichnamiger Brüche. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Potenzsätze für ganze positive Exponenten. Quadrieren von Aggregaten. Die Quadrate der Zahlen 1—20. Die Kuben der Zahlen 1 bis 10. Begriff der Wurzel. Doppelter Wert der Quadratwurzel. Ausziehen der Quadratwurzel aus algebraischen Quadraten und bestimmten Zahlen. Zerlegung des Radicandus in seine gleichen Faktoren. Unterscheidung rationaler und irrationaler Zahlen. Produkte und Quotienten von Wurzeln mit gleichen Exponenten. — Die gemeinschaftliche Tangente zweier Kreise und andere Kreisaufgaben. Die vier Berührungskreise des Dreiecks und zugehörige Konstruktionen. Die Flächensätze für Parallelogramme und Dreiecke. Der Pythagoräische Lehrsatz für das rechtwinklige Dreieck. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Flächeninhaltsformeln und -berechnungen. Proportionale Strecken beim Dreieck. Die Ähnlichkeitssätze. Die mittlere Proportionale. Sätze von den Höhen und den Mittellinien des Dreiecks. Vergrößerung, Verkleinerung und Teilung der Figuren nach gegebenen Massen und Verhältnissen. Flächenverhältnis ähnlicher Figuren.

Physik und Naturbeschreibung 2 St. Coet. O. und M. Oberlehrer Scheer. Naturbeschreibung: Lehre vom menschlichen Körper mit Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Teil II. Physik: allgemeine Körpereigenschaften. Erscheinungen, welche von der Schwere abhängig sind, für feste, tropfbar flüssige und gasförmige Körper.

Zeichnen 2 St. Coet. O. und M. Zeichenlehrer Podlech. Fortsetzung des Zeichnens nach natürlichen Gegenständen, architektonische Gliederungen, Blattpflanzen in einfachem Umriss und in Schattierung mit Wischer und zwei Kreiden auf Tonpapier.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. i. S. Oberlehrer Döhring.
i. W. Wiss. Hilfslehrer Gehrt.

Religion a) evangel. 2 St. Coet. O. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Coet. M. Wiss. Hilfslehrer Gerss. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu Psalmen 1. 8. 19. 23. 46. 90, 1—12. 103. 104. 130. 139, 1—12. (Gelernt wurden Ps. 1. 23. 90, 1—12. 130. 139, 1—12.) Im Anschluss an die Geschichte des Volkes Israel mit Hilfe der vorhandenen Anschauungstafeln Einführung in die Altertümer der Israeliten. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen unserer Kirche. Wiederholung des in den vorigen Klassen gelernten Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Wiederholung der in den vorigen Klassen gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 3 neuen, sowie einigen wertvollen Liederstrophen. (Aus 80 Kirchenlieder Nr. 23. 48. 30.)

b) kathol. 2 St. Vergl. Obertertia.

Deutsch 2 St. Deutsches Lesebuch begründet von Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff. Abt. 4. i. S. Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. Oberlehrer Döhring.

i. W. Coet. O. u. M. Wiss. Hilfslehrer Gehrt. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Auswendiglernen und Vortragen von (7) Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen), daneben in der Klasse Bearbeitungen leichter Themata im Anschluss an Gelesenes.

Aufsätze über folgende Themata:

Coet. O.: 1. Die beiden Personen in dem Gedichte „Der Schenk von Limburg“. — 2. Wodurch wurden die Helvetier zur Auswanderung veranlasst, und welche Vorbereitungen trafen sie zu derselben? — 3. Der Überfall im Wildbad. — 4. Ankunft und Abfahrt eines Eisenbahnzuges. — 5. Aus welchen Gebäuden bestand gewöhnlich eine Ritterburg? (Klassenaufsatz.) — 6. „Löwenritt“, von F. Freiligrath. (Eine Inhaltsangabe.) — 7. Die Nervierschlacht (nach Cäsar, B. G. III, 16–28.) — 8. Das deutsche Turnier. — 9. Gedankengang in dem Gedichte von Schiller „Der Taucher“. — 10. Klassenaufsatz.

Coet. M.: 1. a) Lokis Bestrafung. b) Der Alpenjäger (freie Erzählung nach Schillers gleichnamigem Gedichte). — 2. Die Gottesurteile. — 3. Welche Eigenschaften Maximilians lernen wir aus dem Romanzenkranz „Der letzte Ritter“ von Anastasius Grün kennen? — 4. Das Wiedersehen zwischen Gudrun und Herwig. (Klassenarbeit.) — 5. Die Sitten der Sueben. — 6. Die Gründe zur Auswanderung der Helvetier und die Vorbereitungen dazu. — 7. Ein Zug edler Frömmigkeit Rudolfs von Habsburg (nach Schillers „Der Graf von Habsburg“). — 8. Die deutsche Ritterburg. — 9. Die Wiederherstellung des deutschen Kaisertums am 18. Januar 1871. — 10. Klassenaufsatz.

Lateinisch 7. St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Lat. Übungsbuch T. 4. Coet. O. Oberlehrer Dr. Schöndörffer. Coet. M. i. S. Oberlehrer Döhring. i. W. Wiss. Hilfslehrer Gehrt. Caesar, bell. Gallicum I, 1–29, II, 1–27, III, 1–16 IV mit Auslassung von cap. 17 (Brückenbau). Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Regeln über ut, ne, quo, quominus, quin, die Consecutio temporum. Grundzüge der oratio obliqua und einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Alle acht Tage eine Klassen- oder Hausarbeit im Anschluss an Gelesenes; statt derselben alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Ausserdem kleinere Ausarbeitungen über Themata aus der Lektüre.

Griechisch 6 St. Kägi, Schulgrammatik. Wesener, Elementarbuch T. I. Coet. O. Oberlehrer Dr. Karstens. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Gehrt. i. W. der Direktor. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts (ausser den Verbis auf -μι). Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Erlernen von Vokabeln. Übersetzungen aus dem Lesebuch; im Anschluss daran Ableitung einiger syntaktischer Regeln. Schriftliche Übungen (Klassen- und Hausarbeiten) von Formen und Sätzen wöchentlich.

Französisch 3 St. Plötz-Kares, Elementarbuch. Coet. O. u. M. Wiss. Hilfslehrer Gross. Wiederholung von avoir und être und der Verben auf er unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs. Verben auf -ir und -re. Besitzanzeigende, hinweisende, bezügliche, fragende, unbestimmte Fürwörter. Die wichtigsten unregelmässigen Verben nach Plötz Elementarbuch St. 39–63. — Lektüre Anhang St. I–18 und Coet. M. Galland, Histoire d'Ali Baba, Coet. O. Galland, Histoire de Sindbad le Marin. — Diktate, Übersetzungen ins Französische, Umbildungen gelesener Stücke. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzels Tafeln für den Anschauungsunterricht. Erlernen von zwei Gedichten.

Geschichte 2 St. Meyer, Lehrbuch der Geschichte, T. 2. Putzger, Histor. Schulatlas. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Cand. prob. Dr. Lagenpusch. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen und der geschichtlichen Schauplätze.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Coet. O. Prof. Dr. Zippel. Coet. M. Cand. prob. Dr. Lagenpusch. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik 3 St. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Coet. O. i. S. Prof. Besch. i. W. Sch.-A.-K. Wittig. Coet. M. i. S. Oberlehrer Scheer. i. W. Wiss. Hilfslehrer Gehrt. Arithmetik (1 St.): Einführung der Buchstaben als allgemeine ganze Zahlen. Die vier Species und die Potenz als Produkt gleicher Faktoren. §§ 122—124 (1. Teil). Begriff des Verhältnisses und der Proportion (§§ 131—133). Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendung auf die Lösung von Textaufgaben. Regeldetri-Aufgaben und andere bürgerliche Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Planimetrie (2 St.): Die Vierecke, besonders das Parallelogramm nebst zugehörigen Konstruktionsaufgaben §§ 38—44. 47. Vom Kreise: Eigenschaften der Sehne und ihrer Mittelsenkrechten, Sätze von der Tangente und vom Peripheriewinkel, vom Sehnentangentenwinkel und vom Sehnenviereck. Kreis um das Dreieck, Kreis im Dreieck. Begriff des geometrischen Orts §§ 48—61. Leichte Kreisaufgaben.

Naturbeschreibung 2 St. Bail, Method. Leitfaden. Coet. O. und M. Oberl. Scheer i. S. Botanik: Familien der Becherfrüchtler, Weidengewächse, Birkengewächse, Nadelbäume, Seerosengewächse, Korbblütler, Doldengewächse, Knabenkräuter, Gräser, Farne und Schachtelhalm. Einige ausländische Kulturpflanzen. — i. W. 1. Quartal. Botanik: Über den Bau der Pflanzen aus Zellen und die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. 2. Quartal. Zoologie: Krebstiere, Tausendfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter und Darmlose.

Zeichnen 2 St. Coet. O. und M. Zeichenlehrer Podlech. Beginn des Zeichnens nach natürlichen Gegenständen, zunächst nach Drahtmodellen, dann nach einfachen geometrischen Vollkörpern in perspektivischer Darstellung in einfachem Umriss; Zusammenstellungen derselben.

Quarta.

Ordinarius: Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Gehrt.

i. W. Wiss. Hilfslehrer Gerss.

Religion a) evang. 2 St. Coet. O. und Coet. M. Wiss. Hilfslehrer Gerss. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen biblischer Stellen. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. Test. zur Wiederholung der biblischen Geschichten, besonders aus dem Leben Abrahams, Moses, Davids und Elias. Kurzes Lebensbild des Heilandes. Die Erdkunde von Palästina wurde im Zusammenhange durchgenommen. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI u. V. Erklärung und Erlernung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstücks. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. (Aus 80 Kirchenlieder: Nr. 61. 71. 17. 39.)

b) kathol. 2 St. Vgl. Obertertia.

Deutsch 3 St. Deutsches Lesebuch, begründet von Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff. Abt. 3. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. i. S. Cand. prob. Dr. Lagenpusch. i. W. Wiss. Hilfslehrer Gerss. Der zusammengesetzte Satz und Wiederholung der Interpunktionslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (Hausarbeit).

Lateinisch 7 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsb. T. 3. Coet. O. Wiss. Hilfslehrer Preuss. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfsl. Gehrt. i. W. Wiss. Hilfsl. Gerss. Lektüre: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alkibiades, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas; der erste punische Krieg, Hamilcar, Hannibal, Marius. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich eine kurze

Übersetzung ins Lateinische ebenfalls im Anschluss an die Lektüre als Klassenarbeit oder als Hausarbeit. Dazu in jedem Halbjahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche und Ausarbeitungen über leichte Themata aus der Lektüre als Klassenarbeit.

Französisch 4 St. Plötz-Kares, Elementarbuch. Coet. O. und M. Wiss. Hilfsl. Gross. Praktische Übungen der Aussprache in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen im Chor und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzels Tafeln für den Anschauungsunterricht in jeder Stunde. Aneignung eines mässigen Wortschatzes nach dem Elementarbuch. Grammatik 1—38: avoir und être, die Verben auf -er unter Beschränkung auf den Indikativ; Artikel, Deklination, Komparation, Zahlwörter, Adverbia, persönliche Fürwörter, Participia, Fragesatz. Diktate, Übersetzungen ins Französische, Umbildungen gelesener Stücke. Erlernen von drei Gedichten.

Geschichte 2 St. Meyer, Lehrb. d. Gesch. T. 1. Putzger, Histor. Schulatlas. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.

Erdkunde 2 St. Daniel, Leitfaden. Debbs, Schulatlas. Coet. O. Prof. Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik und Rechnen 4 St. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch. Coet. O. i. S. Professor Besch. i. W. Sch.-A.-K. Wittig. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfsl. Gehrt. i. W. Oberlehrer Scheer. Rechnen: Die vier Species mit Decimalbrüchen, einschliesslich der abgekürzten Multiplikation und Division. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Berechnung zusammengesetzter Ausdrücke mit Hilfe des Klammerzeichens. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geradem und umgekehrtem Verhältnis, mit ganzen Zahlen und Brüchen. Rabattrechnung, einfache Aufgaben aus der Mischungs- und Gesellschaftsrechnung. Zinsrechnung. Planimetrie: Die Begriffe Linie, Fläche und Körper. Eigenschaften der geraden Linie und der Ebene. Erklärung des Kreises. Der ebene Winkel. Übung im Gebrauch von Metermass und Winkelmesser. Winkel an Parallelen. §§ 1—19. Vom Dreiecke: Einteilung der Dreiecke nach den Seiten und Winkeln. Die Kongruenzsätze, einschliesslich der bedingten Kongruenz, das gleichschenklige Dreieck, die Grundkonstruktionen und leichte Anwendungen. §§ 19—37. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Bail, Method. Leitfaden. Coet. O. und M. Oberlehrer Scheer. i. S. Botanik: Familien der Hahnenfussgewächse, Mandelgewächse, Apfelgewächse, Liliengewächse, Braunwurzgewächse, Seerosengewächse, Nelkengewächse, Lippenblütler, Nachtschattengewächse und Schmetterlingsblütler. Keimung der Bohne, des Ahorns und des Weizens. Einteilung des Pflanzenreichs. i. W. Zoologie: Insekten und Spinnentiere.

Zeichnen 2 St. Coet. O. und M. Zeichenlehrer Podlech. Zeichnen krummliniger, flachornamentaler Gebilde, wie Kreis, Oval, Rosetten, architektonische Gliederungen, Zusammenstellung derselben, Veränderung gegebener Verhältnisse nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel.

Quinta.

Ordinarius: Coet. O. Oberlehrer Schneider. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Gerss.
i. W. Wiss. Hilfslehrer Preuss.

Religion a) evang. 2 St. Coet. O. Vorschullehrer Krause. Coet. M. Wiss. Hilfslehrer Gerss. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Christi — in Auswahl. Wiederholung der Festgeschichten bei Gelegenheit der Feste. Aus dem Ka-

techismus Wiederholung der Aufgabe von Sexta, Erklärung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. (Aus 80 Kirchenlieder: Nr. 1. 10. 44. 64.)

b) kathol. 2 St. Katechismus für die Diözese Ermland. Schuster, Biblische Geschichte bearb. v. G. Mey. Kaplan Matthee. Das zweite und dritte Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Christi.

Deutsch und Geschichtserzählungen 3 St. Deutsches Lesebuch, begründet von Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff. Abt. 2. Coet. O. Oberlehrer Schneider. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Gerss. i. W. Wiss. Hilfslehrer Preuss. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Abschluss der orthographischen Unterweisungen. Interpunktionslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten, im zweiten Halbjahre dafür zuweilen schriftliche Wiedererzählungen in der Klasse. — Geschichtserzählungen: im ersten Halbjahre aus der griechischen Sage und Geschichte, im zweiten Halbjahre aus der römischen.

Lateinisch 8 St. Ostermann, Latein. Übungsbuch T. 2. Coet. O. Oberlehrer Schneider. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Gerss. i. W. Wiss. Hilfslehrer Preuss. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Verba der 3. Konjugation auf -io und Deponentia. Unregelmässige Formenlehre. Erlernen von Vokabeln, Übersetzungen aus dem Lesebuch; im Anschluss daran Ableitung einiger syntaktischer Regeln über Acc. c. inf., Partic. conj., Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit.

Erdkunde 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Coet. O. Professor Dr. Zippel. Coet. M. Professor Neuhaus. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen.

Rechnen 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Coet. O. Vorschullehrer Brauer. Coet. M. Vorschullehrer Nehrenheim. Die gemeinen Brüche und deren Verwendung bei Aufgaben aus der einfachen Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Klammeraufgaben und leichte Exempel aus der zusammengesetzten Regeldetri. Wiederholung der deutschen Münzen, Masse und Gewichte und deren Benutzung bei angewandten Aufgaben. — Wöchentlich vier Hausarbeiten, darunter eine Reinschrift; alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Bail, Method. Leitfaden. Coet. O. und Coet. M. Oberlehrer Scheer. i. S. Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen, die derselben Gattung angehören. i. W. Zoologie: Beschreibung und Vergleichung von Tieren, die derselben oder verwandten Gattungen angehören, aus den fünf Klassen der Wirbeltiere.

Schreiben 2 St. Coet. O. und Coet. M. Zeichenlehrer Podlech. Fortsetzung der Übungen der deutschen und lateinischen Buchstaben. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern und Sätzen nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel.

Zeichnen 2 St. Coet. O. und Coet. M. Zeichenlehrer Podlech. Vorübungen im Freihandzeichnen; Zeichnen gerader Linien verschiedener Richtungen; Zeichnen ebener Gebilde nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel, zugleich mit Abänderung der gegebenen Formen.

Sexta.

Ordinarius Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Preuss.
i. W. Oberlehrer Döhring.

Religion a) evang. 3 St. Coet. O. Vorschullehrer Krause. Coet. M. i. S. Sch.-A.-K. Müller. i. W. Wiss. Hilfslehrer Gerss. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Blüte des Reichs unter Salomo — in Auswahl; dazu die Festgeschichten aus dem Neuen Testa-

ment. Dabei wurde die Bedeutung der Feste erklärt. Von der Geographie Palästinas wurde gelegentlich das zum Verständnis der Erzählungen Notwendige gegeben. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, einfache Worterklärung des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunser ohne dieselbe. Einige Sprüche wurden gelernt, ebenso vier Lieder. (Aus 80 Kirchenlieder: Nr. 6, 1–4. 8. 14. 15, 1–4. 7. 9. 38. 67.)

b) kathol. 2 St. Vgl. Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 St. Deutsches Lesebuch, begründet von Hopf und Paulsiek, herausg. v. Muff, Abt. I. Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Preuss. i. W. Dr. Schellwien. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte), mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lebensbilder aus der vaterländischen und deutschen Geschichte.

Lateinisch 8 St. Ostermann, Latein. Übungsbuch T. I. Coet. O. Oberlehrer Wellmer. Coet. M. i. S. Wiss. Hilfslehrer Preuss. i. W. Oberlehrer Döhring. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Vokabellernen, Übersetzungen und Nachübersetzen aus dem Lesebuch. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Einige elementare syntaktische Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunktionen cum, quamquam, ut, ne, und einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lese-stoff. Reinschriften derselben und statt dieser auch zuletzt in der Klasse vorbereitete Übersetzungen der Hausarbeiten.

Erdkunde 2 St. Debes, Schulatlas. Coet. O. Dr. Lagenpusch. Coet. M. i. S. Sch.-A.-K. Müller. i. W. Wiss. Hilfslehrer Gehrt. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engern Heimat insbesondere.

Rechnen 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Coet. O. Vorschullehrer Brauer. Coet. M. Vorschullehrer Nehrenheim. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreis, benannt und unbenannt. Die deutschen Münzen, Masse, Gewichte, deren decimale Schreibweise und Benutzung bei angewandten Aufgaben. Durchschnittsrechnung. Zerlegen der Zahlen in Faktoren. Kopfrechnen ist besonders bevorzugt worden. — Wöchentlich 4 Hausarbeiten, darunter 1 Reinschrift; alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Bail, Method. Leitfaden. Coet. O. Vorschullehrer Brauer. Coet. M. Vorschullehrer Krause. i. S. Botanik: Die morphologischen Grundbegriffe. Beschreibung einzelner Pflanzenarten mit einfacher Blütenbildung, die wichtigsten bei uns einheimischen Bäume und Sträucher. — i. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nebst Mitteilungen über die Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. — Aus dem deutschen Lesebuch wurden Stücke naturgeschichtlichen Inhalts gelesen und kurz behandelt.

Schreiben 2 St. Coet. O und M. Zeichenlehrer Podlech. Übung der deutschen und lateinischen Buchstaben, ihre Entstehung erklärend und ihre Reihenfolge entwickelnd. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern und Sätzen nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel.

Sämtliche Schüler nahmen an dem lehrplanmässigen Religionsunterricht ihrer Konfession teil.

Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Brauer.

Religion a) evang. 2 St. Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufen. Brauer. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Auswahl nach Wangemann. Im Anschluss hieran Sprüche, Liederverse, die zehn Gebote ohne Erklärung und das Vaterunser.

b) kathol. 2 St. Vgl. Quinta.

Deutsch 8 St. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. II. Brauer. Übungen im Lesen mit deutscher und lateinischer Schrift und Erzählen des Gelesenen. Lernen und Aufsagen kleiner Gedichte. — Belehrung über die wichtigsten Wortarten. Deklination, Komparation und Konjugation, Akt., Pass. — Der einfache und erweiterte Satz — Attribut, näheres und entfernteres Objekt. — Wöchentlich zwei Diktate. — Anschauung (Bilder von Hölzel): ländliche Verhältnisse und Vorgänge in der Natur. Stadt, Wald und Winter. Königsbergs historische Stätten, Denkmäler etc.

Rechnen 6 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Brauer. Mündlich: der Zahlenkreis bis 1000 vollkommen sicher. Leichte Aufgaben bis 10000. Überall angewandtes Rechnen mit deutschen Münzen, Massen, Gewichten. — Schriftlich: die vier Species im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten Zahlen. Resolvieren, Reducieren mit den Währungszahlen 10 und Potenzen von 10.

Schreiben 4 St. Nehrenheim. Übungen im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben in Wörtern und Sätzen, wobei die Orthographie berücksichtigt wird.

Gesang 1 St. Krause. Leichte Choräle und Lieder.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Krause.

Religion a) evang. 2 St. Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufen. Krause. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Wangemann, in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote ohne Erklärung.

b) kathol. 2 St. Vgl. Quinta.

Deutsch 8 St. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. I. Büttner, Orthographisches Übungsheft für Schüler. Krause. Übungen im Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Wiedererzählen des Gelesenen. Unterscheidung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Anfänge der Deklination und Konjugation; Subjekt und Prädikat. Abschriften und Diktate. — Anschauungsunterricht im Anschluss an W. Pfeiffers Wandbilder und Kafemanns Bilder der vier Jahreszeiten. Es wurden behandelt: „Wandersmann und Lerche“, „Knabe und Vogel“, „Der Rabe“, „Die Störche“, „Der Bär“ und einzelne Gruppen von Kafemanns Bildern, z. B. „Frühlings Ankunft“, „Die Zugvögel“, „Der Hühnerhof“, „Das Kartoffelfeld“, „Die Heuernte“, „Der Apfelbaum im Herbst“, „Der Eislauf“, „Die Schlittenfahrt“ und „Die Vögel im Winter.“ In Verbindung mit dem Anschauungsunterricht wurden zwölf entsprechende Gedichte auswendig gelernt.

Rechnen 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Krause. Mündlich: Völlige Sicherheit der vier Species im Zahlenkreise von 1—100. Leichtere Aufgaben im Addieren und Subtrahieren bis 1000. — Schriftlich: Übungen im Schreiben und Lesen vier- bis achtstelliger Zahlen; die vier Species im unbegrenzten Zahlenraum, jedoch nur mit zweistelligem Multiplikator und einstelligem Divisor.

Schreiben 4 St. Krause. Die deutsche und lateinische Schrift wurde geübt.

Gesang 1 St. Krause. Leichte Choräle und Lieder.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Nehrenheim.

Religion a) evang. 2 St. Nehrenheim. Die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit einzelnen Sprüchen und Liederversen nach Wangemann.

b) kathol. 2 St. Vgl. Quinta.

Lesen und Schreiben 8 St. Fibel von Hammer und Kuhn, I. und II. Teil. Nehrenheim. Das Lesen wurde gelehrt nach der Schreibsemethode, das Gelesene besprochen und erläutert. Im Schreiben wurden die kleinen und grossen deutschen Buchstaben geübt, später auch Abschreiben von der Wandtafel und aus der Fibel; mit den Vorgeschrittenen orthographische Übungen und leichte Diktate.

Anschaungsunterricht 2 St. Nehrenheim. Der Anschaungsunterricht wurde erteilt auf Grundlage der Hey-Speckterschen Fabeln im Anschluss an W. Pfeiffers zwölf Wandbilder.

Gesang. Nehrenheim. Einüben leichter Choräle und Volkslieder im Anschluss an den Religions- und Anschaungsunterricht.

Rechnen 4 St. Nehrenheim. Vogel, Rechenfibel. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20; Einführung in den Zahlenkreis von 1—100; Addieren und Subtrahieren der Grundzahlen zu reinen und gemischten Zehnern, mündlich und schriftlich.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Das Königliche Friedrichs-Kollegium besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen mit 117 bzw. 109 Schülern) i. S. 1894: 580, i. W. 1894/5: 589 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses.....	im S. 60, im W. 50	im S. 3, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 63, im W. 51	im S. 3, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler ...	im S. 10,9%, im W. 8,7%	im S. 0,5%, im W. 0,3%

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 7, im W. 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten im S. 66, im W. 47; zur grössten im S. 89, im W. 78 Schüler. Die Vorschüler hatten im S. klassenweise je 1 St. Turnspiele, im W. erteilte Vorschullehrer Krause in der 1. und 2. Vorschulklasse je 1 St. wöchentl. Turnunterricht.

Von einer besonderen Vorturnerstunde (Professor Bock) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt*) im S. 14, im W. 16 St. angesetzt. Ihn erteilte im S.: Abt. I (Ia b O. M.) und Abt. II (IIa b O. M.) Oberlehrer Noske, Abt. III (IIIa O. M.) Wiss. Hilfslehrer Preuss, Abt. IV (IIIb O. M.) Wiss. Hilfslehrer Gehrt, Abt. V (IV O. M.) Wiss. Hilfslehrer Gerss, Abt. VI (V O. M.) und Abt. VII (VI O. M.) Vorschullehrer Krause. — im W. Abt. I (Ia b O. M.) und Abt. II (IIa O. M.) Oberlehrer Noske, Abt. III (IIb O. M.) und Abt. IV (IIIa O. M.) Wiss. Hilfslehrer Preuss, Abt. V (IIIb O. M.) und Abt. VII (V O. M.) Wiss. Hilfslehrer Gehrt, Abt. VI (IV O. M.) Wiss. Hilfslehrer Gerss, Abt. VIII (VI O. M.) Vorschullehrer Krause.

*) Mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Kolleg. 1. Verf. vom 8. Dez. 1892 No. 5361 S.

Während des Sommerhalbjahres wurde ein der Anstalt gehöriges, aber in ziemlich weiter Entfernung gelegenes Turnhaus gemeinsam mit dem Königl. Realgymnasium benutzt. Seit dem 1. Oktober v. J. besitzt die Anstalt ein neues Turnhaus und für das Turnen im Freien, sowie für Turnspiele einen davor gelegenen, geeigneten Platz, beide unmittelbar neben dem Klassengebäude und zur uneingeschränkten Verfügung. — Für die Erteilung von 3 Turnstunden in jeder Abteilung auch im Winter reichen zunächst weder die vorhandenen Lehrkräfte, noch die im Etat ausgeworfenen Geldmittel aus, auch würde bei der Grösse der Anstalt die Zahl der Turnabteilungen 11 betragen müssen, und der Turnunterricht ($3 \times 11 + 2$ Vorturnerstunden = 35 St.) sich auf ca. 6 St. täglich, d. h. vorwiegend auf die Zeit von 12—1 Uhr vormittags und 3—8 Uhr nachmittags verteilen, was aus mehr als einem Grunde nicht angänglich erscheint. Im Sommer trat als 3. Stunde für jede Klasse eine Stunde für Turnspiele hinzu, deren Leitung freiwillig übernommen hatten: in IIa M. und IIb O. (2 St.) der Direktor, in IIa O. Oberlehrer Dr. Hoffmann, in IIb M. und IIIb O. (2 St.) Oberlehrer Dr. Schöndörffer, in IIIa O. und VO. (2 St.) Oberlehrer Schneider, in IIIa M., IIIb M., VI M. (3 St.) Wiss. Hilfslehrer Preuss, in IV O. Prof. Dr. Zippel, in IV M. Wiss. Hilfslehrer Gehrt, in V M. Wiss. Hilfslehrer Gerss, in VI O. Oberlehrer Wellmer, in VII Vorschullehrer Brauer, in VIII Vorschullehrer Krause, in IX Vorschullehrer Nehrenheim. — Die Teilnahme an der Stunde für Turnspiele war obligatorisch. — Der Direktor hatte ausserdem 40 Schüler der Prima zu einer Spielgesellschaft vereinigt, welche an jedem Montag von 6—7 Uhr vorzugsweise verschiedene Ballspiele übte und von der erlangten Fertigkeit am 13. August v. J. in Gegenwart des Herrn Provinzialschulrat Dr. Carnuth und des Lehrerkollegiums eine Probe ablegte. Gespielt wurde: 1. Grenzball. 2. Burgball. 3. Fahnenbarlauf. 4. Schleuderball. 5. Deutscher Fussball. 6. Hochball.

Freischwimmer sind 151 Schüler, d. h. 26,0 % der Gesamtzahl; von diesen haben 27 erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

b) Gesang 7 St. I. Gesangsklasse, gebildet aus Schülern aller Klassen. 3 St. und zwar 1 St. Gesamtchor, 1 St. Männerstimmen, 1 St. Sopran und Alt. Geübt wurden die Chöre zu Sophokles König Oedipus von Lassen und vierstimmige Motetten, Turn- und Wanderlieder, Vaterländische Lieder für gemischten Chor aus Sehrings Chorbuch. II. Gesangsklasse, Quinta, 2 St. und III. Gesangsklasse, Sexta 2 St. Theoretische Unterweisungen, Tonleitern, Choräle, leichte zweistimmige Lieder aus Widmanns Gesangschule. Gesanglehrer Professor Völckerling.

c) Fakultatives Zeichnen. Prima bis Untersekunda einschl., eine Abteilung 2 St. Es nahmen teil 17 Schüler. Zeichenlehrer Podlech. Zeichnen nach natürlichen Gegenständen, architektonischen Gliederungen, Blattpflanzen, Teilen des menschlichen Körpers, wie Kopf, Hand, Fuss. Zeichnen nach landschaftlichen und anderen Vorlagen, auch in Farben.

d) Stenographie (fakultativ). Obersekunda, eine Abteilung 2 St. w. Es nahmen teil 12 Schüler. Rektor Tromnau.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche gebraucht werden.

(Mit Ausnahme der Autoren und Lexika).

A. In den Gymnasialklassen.

Religion. Nov. test. gr. (IIa u. I). — Preuss, bibl. Geschichten, bearb. v. R. Triebel (VI u. V). — 80 Kirchenlieder für die Schule (VI—I). — Luthers kleiner Katechismus von Kahle (VI—IIb). — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (IIb—I).

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (VI—IV). — Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (IIa u. I). — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek,

neu bearbeitet von Paulsiek und Muff. Abt. 1 (VI), Abt. 2 (V), Abt. 3 (IV); Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, begründet von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Chr. Muff, Abt. 4 (IIIb), Abt. 5 (IIIa).

Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert (IV [neueste Auflage] —I). — Ostermann, Latein. Übungsbuch. Neue Ausgabe von J. Müller. T. 1 (VI), T. 2 (V), T. 3 (IV), T. 4 (IIIb—IIIa). — Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen T. 2 (IIb—Ib).

Griechisch. Kägi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik (IIIb—I). — Wesener Griech. Elementarbuch (neueste Auflage) T. 1 (IIIb), T. 2 (IIIa).

Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B (IV u. IIIb). — Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (IIIa u. IIb). — Ploetz und Kares, Sprachlehre (IIIa—I).

Englisch. Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache (Neueste Aufl.).

Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.

Geschichte. H. Meyer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren und mittleren Klassen. Heft 1 (IV), Heft 2 (IIIb), Heft 3 (IIIa—IIb). — Fr. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte. Heft 1/2 (IIa), 3/4 (Ib), 5/6 (Ia). — Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).

Erdkunde. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Neueste Auflage (V—I). Debes, Schulatlas (VI—I).

Mathematik und Rechnen. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik (IV—I). — Schloemilch, Logarithmentafeln. (IIb—I). — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien (VI—IV).

Physik. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik (IIb—I).

Naturgeschichte. Bail, Neuer method. Leitfaden. Einbändige Botanik und Zoologie (VI—IIIa).

Gesang. Widmann, Gesangschule (VI—V).

B. In der Vorschule.

Religion. Biblische Geschichten für die Elementarstufen v. Wangemann (Vorkl. II u. I).

Deutsch. Fibel von Hammer und Kuhn T. 1 u. 2 (Vorkl. III). — Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von K. Paulsiek, bearb. von Muff. Abt. 1. — 33. Aufl. — (Vorkl. II), Abt. 2. — 34. Aufl. — (Vorkl. I).

Rechnen. Vogel, Rechenfibel. Übungen im Zahlenkreise von 1—100 (Vorkl. III). — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule (Vorkl. II u. I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Prov.-Schul-Kolleg. 12. März 1894. Die Teilung der Unterprima in zwei Wechselcöten zu Ostern 1894 wird genehmigt.

Prov.-Schul-Kolleg. 31. März 1894. Der Königliche Oberlehrer Dr. Karstens in Memel wird im Interesse des Dienstes zum 1. April 1894 an das Königliche Friedrichs-Kollegium versetzt.

Prov.-Schul-Kolleg. 11. April 1894. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 15 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg übersendet, welche bei Gelegenheit des Reformationsfestes an würdige evang. Schüler der Prima und Sekunda zu verteilen sind. (Ist geschehen.)

Prov.-Schul-Kolleg. 31. Juli 1894. Oberlehrer Dr. Becker wird zu dem diesjährigen archäologischen Anschauungskursus in Italien zugelassen. Die Vertretung des Dr. Becker während seiner Beurlaubung ist in geeigneter Weise zu regeln gemäss dem Erlass des Herrn Ministers vom 25. Juni 1894. U. II, 1426.

Prov.-Schul-Kolleg. 21. August 1894. Das Lehrerkollegium wird zu einer Unterstützung der behördlicherseits zur Bekämpfung der Cholera getroffenen Veranstaltungen auf dem Gebiete der Schule veranlasst.

Prov.-Schul-Kolleg. 23. September 1894. Abschrift eines Ministerialerlasses betr. Hinweis in der Schule auf die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche gelegentlich der 300jährigen Wiederkehr seines Geburtstages.

Prov.-Schul-Kolleg. 28. September 1894. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 15 Exemplare der Festschrift des Prof. Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg übersandt, von denen je ein Exemplar zu der Lehrerbibliothek und zur Schülerbibliothek zu entnehmen, die übrigen an würdige evang. Schüler zu verteilen sind. (Ist geschehen.)

Prov.-Schul-Kolleg. 9. Oktober 1894. Auf den Antrag des Direktors wird es genehmigt, dass vom 1. Oktober 1894 ab das Königliche Realgymnasium auf der Burg unter Übernahme der Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung in die alleinige Benutzung der alten in der Yorkstrasse belegenen Turnhalle des Königlichen Friedrichs-Kollegiums tritt.

Prov.-Schul-Kolleg. 12. Oktober 1894. Ablehnender Bescheid des Herrn Ministers betr. einiger von dem Direktor beantragter Änderungen in dem Projekt der neu zu erbauenden Dienstwohnung.

Prov.-Schul-Kolleg. 22. November 1894. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wonach die als notwendig anzuerkennenden Änderungen an der Wandmalerei der Aula unbedingt in den nächsten Osterferien zu erfolgen haben.

Prov.-Schul-Kolleg. zu Danzig, 31. Dezember 1894. Für die nächste im Jahre 1896 stattfindende Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt: 1. Wert und Methode der sogenannten freien Arbeiten. — 2. Wie ist das Lateinische in Obersekunda und Prima zu betreiben? — 3. Welche Erfahrungen sind hinsichtlich der neuen Bestimmungen für Reife- und Abschlussprüfungen gemacht worden?

Prov.-Schul-Kolleg. 4. Januar 1895. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1895 in folgender Weise festgesetzt:

Nähere Bezeichnung	Dauer	Schluss	Beginn
		des Unterrichts	
1. Osterferien	14 Tage	Mittwoch d. 3. April	Donnerstag d. 18. April.
2. Pfingstferien	1½ Woche	Freitag d. 31. Mai	Donnerstag d. 6. Juni.
3. Sommerferien	5 Wochen	Sonnabend d. 29. Juni	Dienstag d. 6. August.
4. Michaelisferien	1 Woche	Sonnabend d. 5. Oktbr.	Dienstag d. 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien	14 Tage	Sonnabend d. 21. Dez.	Dienstag d. 7. Jan. 1896.

Prov.-Schul-Kolleg. 19. Januar 1895. Es wird auf Veranlassung des Herrn Ministers aufmerksam gemacht, dass in vielen Fällen eine auf den unteren und mittleren Stufen erworbene gute Handschrift auf der oberen Stufe bereits wieder verloren geht. Die Aufgabe der Lehrer bleibt es, dagegen anzukämpfen, z. B. dadurch, dass sie keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annehmen, in welchen Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind.

Prov.-Schul-Kolleg. 25. Januar 1895. Mitteilung der von dem Königl. Staatsministerium aufgestellten Vorschriften über die Flaggenführung auf Preussischen Staatsgebäuden.

Prov.-Schul-Kolleg. 31. Januar 1895. In der Zeit vom 23. bis 29. Juni d. J. werden am hiesigen Orte Spielkurse für Lehrer in den Jugend- und Volksspielen stattfinden. Den Lehrern, welche an diesen Kursen teilnehmen wollen, ist der erforderliche Urlaub zu gewähren.

Prov.-Schul-Kolleg. 4. Februar 1895. Die in der Reichsdruckerei hergestellte Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher wird zur Anschaffung empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 5. April 1894 und wird Mittwoch den 3. April 1895 geschlossen.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind folgende Veränderungen eingetreten. Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 3. Oktober 1894 (Prov.-Sch.-Kolleg. 3. November 1894 No. 5481 S.) dem Herrn Professor Besch den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht; den Oberlehrern Herren Neuhaus und Dr. Marold wurde durch Patent vom 18. Dezember 1894 der Charakter als Königlicher Professor beigelegt. — Am 1. April 1894 traten, berufen durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium, die Herren Professor Bock,¹⁾ vom Königlichen Gymnasium zu Lyck, und Oberlehrer Dr. Karstens,²⁾ vom Königlichen Luisen-Gymnasium zu Memel, in das Kollegium ein. — Die Herren Schulamts-Kandidaten Bender, Dr. Jacobson und Dr. Loch, welche als freiwillige Lehrer an dem Gymnasium thätig gewesen waren, schieden zu Ostern 1894, Herr Schulamts-Kandidat Müller zu Michaelis 1894 aus dem Lehrerkollegium aus; an Stelle der Herren Dr. Klövekorn und Lukat, welche zu Ostern v. J. das Probejahr vollendet hatten, wurden am 1. April 1894 Herr Dr. Lagenpusch, am 1. Oktober 1894 Herr Dr. Schellwien als Candidati probandi dem Friedrichs-Kollegium überwiesen. — Am 11. August 1894 starb im 84. Lebensjahre Herr Professor Dr. Friedrich Zander. Geboren zu Königsberg am 14. Juli 1811, von dem Friedrichs-Kollegium zu Michaelis 1828 auf die hiesige Universität entlassen, wurde er schon 1831, noch während seiner Studienzeit, infolge besondern Vertrauens des Direktor Gotthold, als Hilfslehrer an derselben Anstalt beschäftigt, die er seit früher Kindheit besucht hatte, und der er dann ununterbrochen, seit 1870 als 1. Oberlehrer, bis zu seiner Michaelis 1877 erfolgenden Pensionierung angehört hat. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amte bewahrte er der ihm teuren Anstalt das regste Interesse und bestimmte noch testamentarisch während seiner letzten Krankheit die Überweisung einiger seltener Bücher und Programme aus seinen Sammlungen, sowie seiner sämtlichen Dichtungen an die Bibliothek des Gymnasiums. R. i. p.

Der Gesundheitszustand in dem Lehrerkollegium ist im ganzen ein günstiger gewesen; gleichwohl wurde im Laufe des Schuljahres doch eine längere Reihe von Tagen und Wochen für vorübergehende Vertretungen erkrankter Lehrer in Anspruch genommen. Dazu kam, dass Herr Professor Besch zunächst für 8 Wochen, vom 17. September bis 10. November v. J., zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit ganz beurlaubt und dann auch im Winterhalbjahr für 10 St. w. in seinem Unterricht vertreten werden musste, ferner dass die Herren Oberlehrer Scheer, Schneider und Dr. Schöndörffer an zusammen 12 Tagen als Schöffen zu fungieren hatten, die Herren Oberlehrer Schneider und Gerss für je 3 Wochen zu einer militärischen Übung einbeordert waren, und Herr Oberlehrer Dr. Becker in der Zeit vom 27. September bis 17. November v. J. an dem archäologischen Ferienkursus in Italien

1) Otto Bock, geb. den 29. Januar 1838 zu Marienwerder, hat die Reifeprüfung Michaelis 1858 an dem Kgl. Gymnasium zu Elbing bestanden, studierte zu Königsberg Mathematik und Physik und legte die Prüfung pro fac. doc. am 15. Oktober 1864 ab. Das Probejahr absolvierte er bis Michaelis 1865 am Gymnasium in Elbing und den Rest desselben am Königl. Gymnasium zu Lyck, woselbst er am 12. Dezember 1865 fest angestellt wurde. Im Druck erschienen sind zwei Programm-Abhandlungen, Lyck 1882 und 1883: „Über verschiedene Konstruktionen zur Übertragung von Figuren von einer Oberfläche auf eine andere.“

2) Johann Karstens, geb. den 19. Januar 1853 zu Kollmar a. Elbe (Provinz Schleswig-Holstein), besuchte das Königl. Christianeum in Altona von Ostern 1869 bis Ostern 1873. Darauf studierte er in Tübingen, Leipzig und Kiel; an letzterer Universität promovierte er am 2. Februar 1878 und bestand ebenda am 3. Mai 1879 die Prüfung pro fac. doc. Im August desselben Jahres trat er am damals städtischen, dem späteren Königl. Luisen-Gymnasium in Memel sein Probejahr an und wurde Michaelis 1880 daselbst fest angestellt. Im Druck ist von ihm erschienen: 1. De infinitivi usu Aeschyleo. Dissertation. Kiel 1877. 2. Die Stellung des altgermanischen Götterglaubens im Unterricht und die Verwertung der Edda. Programm 1889. 3. Rede zur ersten Luisenfeier unseres Luisen-Gymnasiums. Programm. Memel 1893.

teilzunehmen berufen wurde. Den Herren Schulamtskandidaten Dr. Jacobson, Wittig und Dr. Schellwien wurden die längeren Vertretungen übertragen; an den vorübergehenden war das Lehrer-Kollegium und nicht an letzter Stelle der Direktor beteiligt, der öfters 3, 4 auch 6 Stunden w. zu übernehmen hatte. — Bei unseren Schülern, besonders in den unteren Klassen, haben die gewöhnlich im Winter auftretenden Krankheiten manche längere Versäumnis bedingt. Durch den Tod haben wir am 18. Juli 1894 den Obersekundaner Helmuth Benetsch verloren, der beim Baden in der Ostsee bei Cranz ertrank. Er war ein lieber und tüchtiger Schüler, der nie eines mahnenden Wortes bedurfte, sondern in treuer Arbeit und mit sicherem Erfolge dem Ziele entgegenstrebte, das er zu erreichen hoffte. An dem tiefen Schmerze der Eltern, die in ihm den einzigen Sohn verloren, haben wir den herzlichsten Anteil genommen.

Die nationalen Erinnerungstage sind in gewohnter Weise feierlich begangen worden. Am 15. Juni pr. hielt die Ansprache Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann, am 18. Oktober pr. Herr Prof. Dr. Zippel; am 22. März c. verband der Direktor mit der Gedächtnisfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms die Entlassung der Abiturienten. Am 1. September pr. wies bei der Morgenandacht Herr Gerss auf die Bedeutung des Tages hin, derselbe behandelte am 26. Januar c., bei der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., in seiner Festrede „Drei Höhepunkte in der Entwicklung des Preussischen Staates.“

Gelegentlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Gustav-Adolf-Vereins beteiligten sich am 13. Juni pr. die Schüler der oberen Klassen mit ihren Lehrern an dem Festzuge nach dem Dom; am Tage zuvor hatte der Oberprimaner Alfred Sodan pr. o. bei dem Festgottesdienste in der Schlosskirche als Sprecher der Gymnasialjugend Ostpreussens mit einer lateinischen Anrede die Ehrengabe der höheren Schulen überbracht. — In den Tagen des 26. und 27. Juli pr. nahm der Unterzeichnete als Vertreter des Königl. Friedrichs-Kollegiums an der Feier des 350jährigen Bestehens der Albertina teil. Für die von den höheren Lehranstalten Königsbergs gemeinsam herausgegebene Festschrift hatte Herr Professor Dr. Zippel die Abhandlung „Deutsche Völkerbewegungen in der Römerzeit“ verfasst. — Zur Erinnerung an Joh. Gottfr. v. Herder fand am 25. August pr. in der festlich geschmückten Aula eine Feier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann „Über die Beziehungen Herders zum Friedrichs-Kollegium“ sprach, der I. Gesangchor das für diesen Tag von Herrn Professor Völckerling komponierte Herdersche „Lied des Lebens“ vortrug. — Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in den Tagen vom 4. bis 6. September pr. fiel der gesamte Unterricht aus; die Schüler aller Klassen waren bei der Spalierbildung am 5. September beteiligt. — Am 8. Dezember pr. feierte bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann in längerer Ansprache „die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche.“

Unter Leitung der Ordinarien wurden von allen Klassen des Gymnasiums am 25. Mai p. bei herrlichem Wetter Ausflüge nach verschiedenen Orten der näheren oder weiteren Umgebung unserer Stadt unternommen. — Am 26. September pr. wurde unter Musikbegleitung ein von d. W. H.-L. Herrn Preuss geleitetes öffentliches Probeturnen der Klassen Ober- und Untertertia (140 Turner) veranstaltet.

Vor den Schülern der Klassen Quinta bis Prima hielt am Abende des 16. Februar c. Herr Dr. Lullies, Oberlehrer am Königl. Wilhelms-Gymnasium, einen Vortrag „Reiseerinnerungen von der Balkan-Halbinsel und Kleinasien,“ wofür nochmals der ganz besondere Dank des Unterzeichneten ausgesprochen sei. — Am 2. März c. fand vor Lehrern und Schülern der Anstalt eine unter Leitung der Herren Professor Dr. Marold, Oberlehrer Dr. Schöndörffer und Professor Völckerling sorgfältig vorbereitete Recitation von Sophokles „König Ödipus“ mit den von Lassen komponierten Chören durch Primaner und Sekundaner statt.

In den Tagen des 10.–12. Dezember 1894 und 29. Januar 1895 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth das Königliche Friedrichs-Kollegium einer eingehenden Revision. — Die mündlichen Reifeprüfungen — für den Michaelistermin 1894 am 15. September, für den Ostertermin 1895 am 9. März — wurden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth abgehalten. Für die am 22. September 1894 und am 27. März 1895 stattfindenden Abschlussprüfungen der Untersekundaner war der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1894/95.

A. Gymnasium.															B. Vorschule.								
O.	IO.	I.	U.	I.	O.	II.	O.	II.	U.	III.	O.	III.	U.	III.	O.	VI.	O.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
18	22	17	18	17	20	34	30	40	34	43	32	36	35	45	29	42	34	546	47	37	22	106	
14	—	1	—	1	—	5	1	3	1	1	—	2	—	1	1	1	1	33	1	—	1	2	
16	—	16	—	22	—	29	—	33	—	29	—	38	—	32	—	22	—	237	18	13	—	31	
—	4	—	—	—	—	—	7	—	8	—	9	—	5	—	6	1	9	49	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—	—	
—	—	2	—	1	2	4	—	1	—	3	—	7	3	3	3	13	3	45	13	12	10	35	
16	26	18	18	23	22	33	36	35	40	37	36	45	43	37	35	36	44	580	55	44	18	117	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	24	—	1	1	5	—	3	2	2	3	—	—	—	—	2	—	1	44	2	3	1	6	
—	14	—	15	—	28	—	34	—	27	—	35	—	26	—	36	—	29	244	23	10	—	33	
2	—	3	—	2	—	5	—	4	—	9	—	8	—	7	—	7	—	47	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	5	—	2	—	4	16	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	1	2	—	2	1	2	8	22	6	6	15	27	
18	14	21	15	24	29	37	35	38	31	42	38	50	31	44	39	41	41	588	53	34	22	109	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	
18	14	21	15	24	28	38	35	38	31	42	38	49	32	44	39	42	41	589	53	33	22	108	
19	18,7	17,9	17,6	16,7	16,5	16,2	15,7	15,0	14,6	13,5	13,2	12,7	12,1	11,7	11,1	10,0	9,8	—	8,9	7,8	6,7	—	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1894	547	16	—	17	391	188	1	109	4	—	4	109	8	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1894/95	554	16	—	18	407	180	1	105	2	—	2	103	6	—
3. Am 1. Februar 1895	555	16	—	18	407	181	1	104	2	—	2	102	6	—

Die Abschlussprüfung haben bestanden Ostern 1894: 26, Michaelis 1894: 31 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern 4, Michaelis 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Zu Michaelis 1894.

Vor- und Zunamen.	Kon- fession.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe der Schule, welcher die in Prima eingetretenen Schüler früher angehört haben, und Dauer des Aufent- haltes.	Angabe des erwählten Berufs.
					über- haupt	in der Prima Jahre.	in Ober- Prima		
1. Alfred Sodan, pr. o.	ev.	4. 9. 76	Sansgarben, Kr. Rastenburg.	Oberinspektor, Skan- dau, Kr. Gerdauen.	8 $\frac{1}{2}$	2	1	—	tritt als Avantag. l. d. Kgl. Kriegsh.
2. Carl Heimbucher...	ev.	9. 12. 75	Königsberg.	Intendantursekretär, Königsberg.	10	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	die Rechte.
3. Victor Lukanow...	ev.	3. 5. 75	Erben, Kreis Ortelsburg.	Lehrer, Ozypsken, Kr. Lötzen.	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Progymn. z. Lötzen 7 Jahre.	Theologie.
4. Friedrich Hotop...	ev.	5. 1. 75	Tilsit.	Vermessungsrevisor, Königsberg.	3	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	tritt als Avantag. l. d. Kgl. Kriegsh.
5. Ernst Loch	ev.	18. 6. 74	Willenberg, Kr. Ortelsburg.	Kaufmann, Willenberg.	10	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	die Rechte.
6. Erich Peisker	ev.	20. 6. 75	Breslau.	Oberpostkassenbuch- halter, Königsberg.	4 $\frac{1}{2}$	2	1	—	Postfach.
7. Wilhelm Klövekorn	ev.	28. 8. 76	Kl. Haferbeck, Kr. Pr. Eylau.	Gutsbesitzer, Kl. Haferbeck.	8	2	1	—	Baufach.
8. Ernst Pieszecek...	ev.	16. 8. 76	Heiligenbeil.	Kaufmann, Heiligenbeil, tot.	6 $\frac{1}{2}$	2	1	—	die Rechte.
9. Reinhard Klatt....	ev.	13. 6. 76	Stockheim, Kreis Friedland.	Kantor, Stockheim.	2 $\frac{1}{2}$	2	1	—	Theologie.
10. Paul Grooss	ev.	16. 9. 73	Grünwalde, Kr. Darkehmen.	Rentier, Königsberg.	12	3	1	—	Forstfach.
11. Hugo Burath.....	ev.	31. 3. 74	Gumbinnen	Registrator, Königsberg.	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	—	die Rechte.
12. Berthold Conditt..	ev.	14. 9. 74	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg, tot.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	—	Medizin.
13. Walther Simon....	mos.	8. 3. 77	Tilsit.	prakt. Zahnarzt, Königsberg.	9	2	1	—	Medizin.
14. Max Myska.....	ev.	5. 4. 74	Stradaunen, Kreis Lyck.	Rektor, Mierunken, Kreis Oletzko.	7	2	1	—	Theologie.
15. Richard Hantel....	ev.	18. 3. 76	Gallingen, Kreis Heiligenbeil.	Gutsbesitzer, Gallingen, tot.	7 $\frac{1}{2}$	2	1	—	Medizin.
16. George Prang.....	ev.	22. 6. 75	Morren, Kr. Heiligenbeil.	Rittergutsbesitzer, Morren.	9 $\frac{1}{2}$	2	1	—	die Rechte.
17. Walther Schick...	ev.	24. 9. 75	Spandau, Kreis Ost-Havelland.	Garnison- Verwaltungsinspekt. Insterburg, tot.	5	2	1	—	Medizin.
18. Kurt v. Büchler...	ev.	7. 11. 74	Puszogrod, bei Kowno.	Gutsbesitzer, Puszogrod.	9	2	1	—	Theologie.
19. Konrad Naumann..	ev.	9. 7. 73	Königsberg.	Apothekenbesitzer, Königsberg, tot.	2 $\frac{1}{2}$	2	1	—	die Rechte.
20. Walther Grämer...	ev.	24. 3. 75	Königsberg.	Landsch.-Regist., Königsberg, tot.	10 $\frac{1}{2}$	2	1	—	Handelsstand.
21. Walther Schneider.	ev.	15. 6. 75	Königsberg.	Universitäts-Prof. Dr. med. Königsberg.	10 $\frac{1}{2}$	2	1	—	Medizin.
22. Paul Neufeldt.....	ev.	27. 11. 76	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg, tot.	9	2	1	—	Medizin.
23. Franz Feydt.....	ev.	13. 1. 77	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	1	—	wird Landw.
24. Ewald Kuhnke....	ev.	16. 9. 74	Tropitten, Kreis Königsberg.	Lehrer. Tropitten.	9	2	1	—	Postfach.

b) Zu Ostern 1895.

Vor- und Zunamen.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe der Schule, welcher die in Prima eingetretenen Schüler früher angehört haben, und Dauer des Aufenthaltes.	Angabe des erwählten Berufs.
					überhaupt	in der Prima	in der Ober-Prima		
1. Georg Stein, pr. o.	ev.	10. 5. 77	Pr. Eylau.	Kaufmann, Pr. Eylau, tot.	9	2	1	—	die Rechte.
2. Walther Krieger...	ev.	14. 9. 75	Königsberg.	Gutsbesitzer, Engels- höhe, Kr. Wehlau, tot.	11	2 1/2	1 1/2	—	tritt als Avantag. i. d. Kgl. Kriegab.
3. Arthur Schröder...	ev.	21. 4. 75	Boyden, Kreis Mohrungen.	Partikulier, Königsberg	10 1/2	2 1/2	1 1/2	—	die Rechte
4. Ernst Christoleit...	ev.	24. 6. 75	Gaitzen, Kreis Heydekrug.	Förster, Rosenwalde, Kr. Labiau, tot.	8	2	1	—	Theologie.
5. Theodor Kaminski.	ev.	6. 11. 75	Seeben, Kreis Neidenburg.	Lehrer, Seeben, tot.	3	2	1	—	Medizin.
6. Bruno Tiedtke...	ev.	28. 8. 76	Ragnit.	Prediger, Königsberg.	6	2	1	—	die Rechte.
7. Otto Lebius.....	ev.	19. 5. 77	Wartenburg, Kr. Allenstein.	Obersteuerkontrol., Königsberg.	9	2	1	—	die Rechte.
8. Oskar v. Büchler..	ev.	10. 4. 77	Puszogrod bei Kowno.	Gutsbesitzer, Puszogrod.	9	2	1	—	die Rechte.
9. Georg Weber.....	ev.	22. 10. 76	Königsberg.	Partikulier, Königsberg.	9 1/2	2	1	—	Handels- stand. Theologie.
10. Martin Lux.....	ev.	13. 11. 75	Naraythen, Kr. Ortelsburg.	Telegraphenbeamter, Stallupönen, tot.	3	2	1	—	Postfach.
11. Albert Boldt.....	ev.	5. 9. 75	Plattenischken, Kr. Insterburg.	Kantor und Lehrer, Tharau, Kr. Pr. Eylau.	4 1/2	2	1	—	Theologie.
12. Paul Müller.....	ev.	15. 4. 75	Königsberg.	Prorektor, Angerburg.	3	2	1	—	Baufach.
13. Walther Teucke...	ev.	23. 5. 76	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9 1/2	2	1	—	Postfach.
14. Rudolf Reinhardt..	ev.	9. 11. 74	Heilsberg.	Konrektor, Tapien, Kr. Wehlau.	4	2	1	—	Medizin.
15. Fritz Hoppe.....	ev.	20. 11. 76	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg, tot.	9	2	1	—	Postfach.
16. Johann Raabe.....	kath.	6. 3. 75	Königsberg.	Partikulier, Königsberg.	10	2 1/2	1	—	tritt als Avantag. i. d. Kgl. Kriegsh.
17. Carl Spuhrmann...	ev.	4. 4. 76	Neuteich, Kr. Insterburg.	Rittergutsbesitzer, Karpau, Kr. Wehlau.	9 1/2	2	1	—	die Rechte.
18. Paul Lange.....	ev.	14. 8. 74	Zinten, Kr. Heiligenbeil.	Kanzleirat, Heiligenbeil.	4	3	1	—	

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek erhielt als Geschenk: von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: von Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volkspiele. 3. Jahrg. C, 2670; L. Erk, Deutscher Liederhort, herausg. von F. Böhme 3 Bde. C, 2674; L. Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. C, 2676; Koch, Geschichte des Fußballs im Altertum und in der Neuzeit. C, 2675. — Von dem Herrn Verfasser: H. Scheffler, Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Principien der absoluten Wissenschaften. C, 2677; Die Welt nach menschlicher Auffassung. C, 2678; Die Grundlagen der Wissenschaft. C, 2679; Die Hydraulik auf neuen Grundlagen. C, 2680;

Beiträge zur Theorie der Gleichungen. C, 2681; Beiträge zur Zahlentheorie. C, 2682; Die quadratische Zerfällung der Primzahlen. C, 2683; Beleuchtung und Beweis eines Satzes aus Legendre's Zahlentheorie. C, 2684; Die Äquivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz. C, 2685. — Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. C, 1573; Crelles Journal für Mathematik. Bd. 114. B, 143; Deutsche Litteraturzeitung. B, 362; Jahrbücher für klassische Philologie und Pädagogik. C, 1387; Litterarisches Centralblatt. B, 295; Preussische Jahrbücher. C, 2697; Zeitschrift für Gymnasialwesen. C, 868; und weiteren Lieferungen früher begonnener Werke: Allgemeine deutsche Biographie. Lief. 181—190. C, 2201; Bibliotheca philolog. class. C, 2217; Bötticher, Bau- und Kunstdenkmäler Ostpreussens. Heft 4. C, 2647; Corradini, Lexicon tot. Latin. IV, 7. 8. A, 219; Fries und Meier, Lehrproben. Heft 39—42. C, 2467; Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1., 10. VIII, 13. 14. B, 289; Jahresberichte für Geschichtswissenschaft. Bd. 16. C, 2288; Müller, Handbuch des klass. Altertums. Hlbbd. XX. C, 2553; Müller-Pouillet, Handbuch der Physik. II, 1, 1. C, 2503; Plauti comoediae rec. Ritschl IV, 5. C, 1022; Statist. Jahrbuch der höheren Schulen, XV, 1. 2. D. 61; Sachs-Villatte, Encyklop. Wörterb. d. frz. Sprache. Ergänzungsband. B, 356; v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches. Bd. VI. VII. C, 2547; Treitschke, Deutsche Geschichte. Bd. 5. C, 2269; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 43. C, 2287; die folgenden Werke: Album von Autographen zur 200jährigen Feier des westph. Friedens. A, 238; Babeau, Le Louvre et son histoire. B, 369; Brunn, Geschichte der griechischen Künstler. C, 2669; Brunn, Griechische Götterideale. C, 2698; Caesaris belli Gallici libri VII rec. Meusel. C, 2699; K. Fischer, Geschichte der neueren Philosophie. Neue Gesamtausgabe. C, 2673; Friedrichs-Wolters, Die Gipsabgüsse antiker Bildwerke in hist. Folge erklärt. C, 2671; Gritzner, Landes- und Wappenkunde der Brandenb.-Preuss. Monarchie. C, 2696; Die Heilige Schrift des Alten Testaments übersetzt und herausgegeben von Kautzsch. C, 2657; Herodot von Stein. 9 Bde. C, 2692; Hoffmann u. Grothe, Bürgerkunde. C, 2700; Holm, Griechische Geschichte. C, 2690; Junker, Grundriss der Geschichte der französ. Litteratur. C, 2686; P. Lacroix, Les Arts; Moeurs, usages et costumes; Vie militaire et religieuse; Sciences et lettres au moyen âge et à l'époque de la renaissance. 4 Bde.; XVII^e siècle institutions, usages et costumes; Lettres, sciences et arts. 2 Bde.; XVIII^e siècle institutions, usages et sciences; Lettres, sciences et arts. 2 Bde.; Directoire, consulat, empire, moeurs, usages, lettres, sciences et arts. B, 368; Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geograph. Unterrichts. C, 2691; Lotze, Mikrokosmos. C, 2672; Neumanns Ortslexikon des deutschen Reiches. C, 2694; Prutz, die Königl. Albertus-Universität im 19. Jahrh. C, 2688; Reliquien von Albrecht Dürer. D, 62; Reichel, Über Homerische Waffen. C, 2695; Rosenberg, Geschichte der modernen Kunst. 3 Bde. C, 2701; L. Schmidt, Graf Albert von Hohenburg, Rotenburg und Haigerloch vom Hohenzollernstamme 2 Bde. C, 2703; Stettiner, Die Geschichte der Albertina. C, 2687; Thimm, Deutsches Geistesleben. C, 2702; Xenophon, Memorabilien von Breitenbach. C, 2693.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: für Untertertia (sämtliche Bücher in 2—4 Exemplaren): M. Berndt, Das Leben Karls des Grossen; L. Hahn, Geschichte des preuss. Vaterlandes; Chr. G. Hottinger, Der deutsch-franz. Krieg 1870/71; D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Ortleb, Kleiner historischer Bilderatlas; G. Schoene, Griech., Röm., Deutsche Mythen und Sagen; L. Stacke, Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters; F. Bässler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters. a) Die Frithjof-Sage. b) Der Nibelungen Not. c) Gudrun. d) Die Roland-Sage. e) Die Alexander-Sage; Bässler, Heldengeschichten des Mittelalters. Neue Folge. a) Der gute Gerhard. b) Zwerg Laurin. Der arme Heinrich. Kaiser Otto mit dem Barte. c) Beowulf, Wieland der Schmied und die Ravensaschlacht; Bässler, Sagen aus der Geschichte des deutschen Volkes; Bässler, Sagen aus allen Gauen des Vaterlandes; F. H. Burnett, Der kleine Lord; Th. Echtermeyer, Auswahl

deutscher Gedichte; O. Elster, Die Goldgräber von Angra-Pequena; C. Falkenhorst, Am Viktoria-Njansa. — Eldoradofahrer. — In Kamerun. — Der Zauberer vom Kilima-Ndjaru. — Sturmhaken; W. Hahn, Hans Joachim von Zieten; W. Hauff, Gedichte und Märchen; A. Helms, Heinz Treuung; F. Hirt, Geogr. Bildertafeln. I. Allgemeine Erdkunde. II. Typische Landschaften. III. Völkerkunde von Europa. IV. Völkerkunde von Asien und Australien. V. Völkerkunde von Afrika und Amerika; Fr. Kühn, Chlodwig. Eine Erzählung; Landsberg, Streifzüge; J. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Bd. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 17. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26; K. W. Osterwald, Gudrun. Nibelungenlied. Walther von Aquitanien. Beowulf. Wieland der Schmied. Dietrich und seine Gesellen. Dietrich und Ecke. Alpharts Tod. Die Ravennaschlacht. König Ortnit. König Rother. Iwein, der Ritter mit dem Löwen. Engelhart. Parzival; K. W. Osterwald, Herzog Ernst. Heinrich von Kempten. Heinrich der Löwe. Die Heimonskinder. Fortunat und seine Söhne. Der arme Heinrich. Griseldis. Genovefa. Oberon. Die geduldige Helena. Kaiser Octavianus; Frz. Otto, Der grosse König und sein Rekrut; O. Pank, Bismarckbüchlein; R. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; A. Sach, Die deutsche Heimat. — Charakterspiegel in Sage und Geschichte; F. Schmidt, Herder als Knabe und Jüngling. — Schiller. Ein Lebensbild; H. M. Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave; L. Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen; Mark Twain, Der Prinz und der Betteljunge; H. Wagner, Zonenbilder; L. Würdig, Dragoner und Kurfürst. — Für Prima: Cougny, Album de l'histoire de l'art; Giese, Deutsche Bürgerkunde; Kleemann, Ein Tag in Athen; Leithäuser, Bilder aus der Kunstgeschichte; Palleske, Die Kunst des Vortrages; Ponsonailhe, Les cent chefs-d'oeuvre de l'art religieux; Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen; Wildenbruch, Das edle Blut.

Für die geographischen Sammlungen wurden angekauft: Kiepert, Graecia antiqua (2 Expl.); Italia antiqua; Latium vetus; Imperium Romanum; Gallia antiqua (2 Expl.); van Kampen, Gallia antiqua; Debes, phys. und polit. Schulwandkarte von Deutschland; Gäbler, Australien; Baldamus-Gäbler, Histor. Schulwandkarte von Preussen; Richter, Schulwandkarte von Ostpreussen; ein Kiepert'scher Globus mit Stativ und Kette.

Für die Sammlung physikalischer Apparate wurden angeschafft: Ein Messingstativ zu Geisslerschen Röhren; ein Augenmodell nach Schmidt; Gleichgewichtsfiguren; ein Apparat nach Bock (Lage des Schwerpunkts); fünf fluoreszierende Lösungen; Würfel aus Uranglas, Didymglas und Flussspath; drei Spektralröhren; ein Flintglasprisma auf Stativ; ein Photometer nach Bunsen; ein Kegelspiegel und ein Cylinderspiegel nebst Bildern; ein Satz Farbenscheiben; ein Schiffskompass in kardanischem Gehänge; ein Kommutator; ein Grammophon nach Berliner.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angekauft: Dorngrasmücke, Stockente, weisser Storch, Zaunkönig, Stieglitz, Kohlmeise, Rauchschwalbe, Hausschwalbe, Wiesel, Maulwurf, griechische Landschildkröte, europäische Sumpfschildkröte, Stachel und Rüssel der Honigbiene (mikrosk. Präparat), Schiffsboot, Weinbergsschnecke, grosse Wegschnecke, deren Radula (mikrosk. Präparat), essbarer Seeigel, rötlicher Seestern, medizinischer Blutegel, Regenwurm, Spulwurm, Trichine, Süßwasserschwamm, Glockentierchen. Mikroskopische Präparate von Blut, Lunge und Niere des Menschen, Tuberkelbacillus, Cholerabacillus und Pneumonie-Mikrokokkus. — Geschenkt wurden: Ahles, botanische Wandtafeln von Herrn Professor Besch, ein Hornissennest von Rautenberg, VIM, eine Kreuzotter von Elfert, V O.

Die Lehrmittel- und Kunstsammlung wurde vermehrt durch: Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. Serie III mit Text. — J. Lohmeyer's Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht nach Originalen hervorragender lebender Meister. Serie II: Angriff der athenischen Hopliten bei Marathon; die Schlacht im Teutoburger Walde; die Gotenschlacht am Vesuv; Otto d. Gr. in der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde. — Klassischer Bilderschatz Bd. VII. — Vier Aquarelldrucke nach Hildebrandt, Schmidt u. a. — Menzel, die Tafelrunde in Sanssouci (Aquarelldruck). — Zehn Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen

Herrscher aus dem Hause Hohenzollern. Kunstdrucke der Reichsdruckerei. — Die Elginischen Marmorbilder. 63 Kupfertafeln. — Athenekopf nach Phidias (Marmorguss). — Hermes von Praxiteles (Elfenbeinm.). Geschenk des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten: Kupferstich von Eichens, „Anbetung der Könige“ nach einem früher Raffael, jetzt dem Spagna zugeschriebenen Gemälde; 2 Lithographien nach Porträt-Zeichnungen des Medailleurs Schwarz, früher Dürer zugeschrieben: „Melchior v. Pfintzing“ und „Der von Anhalt.“

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Direktor Gottholdschen Stipendienstiftung wurden am 25. Juni, dem Todestage des Stifters, 900 Mark in Beträgen von 50—150 Mark an neun würdige Schüler der drei oberen Klassen, aus der Dr. Eugen Plewschen Stiftung zu Weihnachten zehn Stipendien von je 30 Mark ebenfalls an würdige Schüler der drei oberen Klassen, desgleichen zu Ostern 1895 zwei Stipendien von je 26 Mark und zwei von je 25 Mark aus der Geheimrat Simonschen Stiftung an vier Schüler oberer Klassen gegeben. Das Schurichsche Stipendium im Betrage von 24 Mark erhielt ein zu Michaelis 1894 nach Untertertia versetzter Quartaner.

Das Mahraunsche Stipendium beziehen zwei Studierende der hiesigen Universität.

Aus dem Stipendienfonds der Professor August Simson-Stiftung sind 200 Mark einem zu Ostern d. J. vom Königlichen Friedrichs-Kollegium mit dem Zeugnis der Reife auf die hiesige Universität übergehenden Oberprimaner verliehen worden.

Der Vorstand der hiesigen Friedensgesellschaft für Wissenschaft und Kunst gewährte einem Untertertianer ein Stipendium von 120 Mark, der Vorstand der Lutherstiftung für Ostpreussen einem Oberprimaner eine Unterstützung von 50 Mark. — Mit ganz besonderem Danke erwähne ich ferner der durch einen ungenannten früheren Schüler der Anstalt erfolgten Zuwendung von 30 Mark, welche Summe als Unterstützung zu besserer Pflege in seiner Krankheit einem würdigen und bedürftigen Oberprimaner überwiesen wurde; sowie der Gabe des Vaters eines unserer Schüler im Betrage von 70 Mark, welche dem Unterzeichneten mit dem ausdrücklichen Wunsche übermittelt wurde, dass davon hundert Schülern die Teilnahme an der Festvorstellung gelegentlich der Gustav Adolf-Feier ermöglicht werde. —

Viele bedürftige Schüler sind durch Ermässigung oder Erlass des Schulgeldes (im ganzen 7560 Mark), sowie durch freie Schulbücher aus dem Gottholdschen Fonds unterstützt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

An die geehrten Eltern unserer Schüler richte ich wiederholt die dringende Bitte, nicht nur die Bestimmungen unserer Schulordnung, welche bei der Aufnahme jedem Schüler eingehändigt wird, besonders den über das Verfahren bei Schulversäumnissen handelnden § 2, genau zu beachten, sondern auch Urlaubsgesuche nur bei wirklich wichtigen Veranlassungen an mich gelangen zu lassen. Vor allem gilt dies, wo es sich um das Versäumen der Schlusscensur oder anderer Schulfeierlichkeiten handelt. Die Schule soll und will ihren Zöglingen mehr sein, als nur ein zur Aneignung gewisser Kenntnisse bestimmtes Institut, und es ist bedauerlich, wenn Veranstaltungen derselben, welche nicht gerade diesen, wohl aber anderen, nicht minder wichtigen Zwecken dienen, von seiten der Schüler und ihrer Angehörigen als etwas Gleichgültiges angesehen werden.

Es sei ferner darauf aufmerksam gemacht, 1. dass die Schüler, deren Eltern nicht am Orte wohnen, dem Direktor einen geeigneten Aufseher nachzuweisen haben, der mit dem betreffenden Ordinarius das häusliche Leben derselben überwacht und der Schule darüber Auskunft zu erteilen hat; 2. dass keiner dieser Schüler seine Wohnung und die Person seines

Aufsehers ohne Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln darf, und 3. dass ungeeignete Pensionen auf Anordnung des Direktors verlassen werden müssen. — Soll ein Schüler nach dem Willen seiner Eltern Privatstunden nehmen, so hat er davon dem Ordinarius Anzeige zu machen.

Durch Erlass des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten (Prov.-Schul-Kolleg. 27. Februar 1895 Nr. 808 S.) ist das Folgende angeordnet: „Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnen geboten sei, so ist sie bei dem Direktor zu beantragen und gleichzeitig das Gutachten eines Arztes (— gedruckte Formulare stellt die Anstalt zur Verfügung —), am Besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ —

Der Unterzeichnete ist zu mündlicher Rücksprache in allen Angelegenheiten unserer Schüler während der Schulzeit täglich (ausser Sonnabend) von 4—6 Uhr nachmittags in seinem Amtszimmer bereit.

Mittwoch den 3. April c., 8 Uhr, im Kreise der Schule: Bekanntmachung der Versetzungen, Erteilung der Zeugnisse.

Der Unterricht im Sommerhalbjahre beginnt Donnerstag den 18. April c., für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich bereit sein:

Dienstag den 2. April c., nachmittags 3—6 Uhr, — nur für die Vorschule.

Mittwoch den 3. April c., vormittags 9—2 Uhr, — und zwar um 9 für Sexta, um 10 für Quinta, um 11 für Quarta, von 12—2 für die übrigen Klassen (in beschränkter Zahl).

Dienstag, den 16. April c., vormittags 10—12 Uhr.

Alle neu eintretenden Schüler haben einen Geburtsschein, ein Impf- bzw. Wiederimpfungs-Attest, die von anderen öffentlichen Lehranstalten kommenden auch ein Abgangszeugnis beizubringen.

Königsberg Pr., den 22. März 1895.

Prof. Dr. G. Ellendt,
Direktor.



1832. K. F. Merleker, *Bellum Cleomenicum*.
1833. Voigdt, Andeutungen über eine künftige hebräische Synonymik.
1834. F. A. Gotthold, „Ästhetische Beurteilung der Phoenikerinnen des Euripides.“ Von zwei Primanern.
1835. F. Lewitz, *Quaestionum Flavianarum specimen*.
1836. F. A. Gotthold, Über den Ursprung der Erasmischen Aussprache des Griechischen.
1837. C. F. Lentz, An- und Aussichten, die Mathematik und Physik in den Gymnasien betreffend.
1838. K. Lehrs, *De vocabulis φιλόλογος, γραμματικός, κριτικός*. (Vergriffen.)
1839. J. G. Bujack, Geschichte des Preussischen Jagdwesens von der Ankunft des deutschen Ordens in Preussen bis zum Schlusse des XVII. Jahrhunderts, mit besonderer Bezugnahme auf einige schwierige Aufgaben der Zoologie.
1840. E. Hagen, *De adverbis Graecis*. Spec. I.
1841. K. F. Merleker, Historisch-geographische Darstellung des Landes und der Bewohner von Epeiros.
1842. F. Lewitz, Pädagogische Mitteilungen aus Österreich.
1843. A. Simson, Über Religionsunterricht auf Gymnasien. — F. A. Gotthold, Über Schüler-Censuren.
1844. K. F. Merleker, Die Epeirische Dynastie. — F. A. Gotthold, Über den Schulunterricht in Gesprächsform.
1845. F. Zander, *De vocabulo δὲο*. Dissert. II.
1846. F. A. Gotthold, Über die Nachahmung der Italienischen und Spanischen Versmasse in unserer Muttersprache. (Vergriffen.)
1847. E. G. Zaddach, Über die Einteilung des Tierreichs in Kreise und Klassen.
1848. F. A. Gotthold, Ideal des Gymnasiums.
1849. H. R. Basse, *De adverbis in δὲο cadentibus*.
1850. C. F. Lentz, Die Gestalten der Kegelschnitte auf elementarem Wege aus der Planimetrie abgeleitet. (Vergriffen.)
1851. F. A. Gottholds Autobiographie mit Nachträgen von K. F. Merleker. — E. Hagen, *de Ciceronis Catilinariis*.
1852. K. F. Merleker, Historisch-geographische Darstellung des Landes und der Bewohner von Epeiros. T. III.
- 1853/54. Wegen des Neubaus des Gymnasialgebäudes kein Programm erschienen.
1855. Festschrift: J. Horkel, Der Holzkämmerer Theodor Gehr und die Anfänge des Königl. Friedrichs-Kollegiums. (Fast vergriffen.)
1856. S. Th. Ebel, Beschreibung der Preussischen Laubmoose.
1857. F. Lewitz, *De Flavii Josephi fide atque auctoritate*.
1858. F. Zander, Die Tanhäusersage und der Minnesinger Tanhäuser.
1859. E. G. Zaddach, Beschreibung neuer oder wenig bekannter Blattwespen aus dem Gebiete der preuss. Fauna.
1860. C. F. W. Müller, *Conjecturae Tullianae*. (Vergriffen.)
1861. A. Simson, Zur Kritik des Buches Hiob. (Vergriffen.)
1862. H. O. Hoffmann, Über tordierte Drähte.
1863. A. Lehnerdt, Über Lobecks litterarischen Nachlass. (Vergriffen.)
1864. H. Eckardt, Über Procop und Agathias als Quellenschriftsteller für den Gothenkrieg.
1865. { H. O. Hoffmann, *De proprietatibus quibusdam quatuor punctorum, quae in circulo minori globi sita sunt*.
M. Lincke, *De Aelio Dionysio Halicarnassensi Lexici Attici conditore*.
1866. E. Grosse, Über eine Trierer-Handschrift des Statius.
1867. L. Sohncke, Über den Zusammenhang hypergeometrischer Reihen mit höheren Differentialquotienten und vielfachen Integralen.
1868. E. Grosse, I. *Novus Avianus*. — II. *Sedulii Scoti carmina inedita ex codice Bruxellensi*.
1869. W. Clemens, Die Therapeuten.
1870. H. Eckardt, Vergleichung der drei Generalstabsberichte über den Böhmischen Feldzug i. J. 1866. (Vergriffen.)
1871. G. Ellendt, Sammlung der Parallelstellen zum 1. Buche der Odyssee, aus dem nachgelassenen Manuskripte des Parallel-Homer von Joh. Ernst Ellendt.

1872. O. Ungewitter, Die Entwicklung des Gesangunterrichts in den Gymnasien seit der Reformationszeit.
1873. A. Ludwich, Beiträge zur Kritik des Nonnos von Panopolis. 144 S. 40.
1874. V. Merguet, Die Glaubens- und Sittenlehre des Buches Jesus Sirach. T. I.
1875. G. Ellendt, Entwurf eines nach Stufen geordneten Katalogs für die Schülerbibliotheken.
1876. Ist kein Programm erschienen.
1877. C. Besch, Bestimmung der bei der linearen Umformung der θ -Funktionen auftretenden Transformationskonstanten.
1878. G. Ellendt, Über Schülerbibliotheken. Ein Nachwort.
1879. B. Brill, Vers- und Wortaccent. — A. Lehnerdt, Gustav Heinrich Wagner.
1880. M. Bodendorff, Das rhythmische Gesetz des Demosthenes.
1881. K. Marold, Über die gotischen Konjunktionen, welche *ovv* und *γὰρ* vertreten.
1882. A. Lehnerdt, Die deutsche Dichtung des 17. und 18. Jahrhunderts in ihren Beziehungen zu Horaz.
1883. G. Zippel, Die Lösung der konsularischen Prokonsuln in der früheren Kaiserzeit.
1884. G. Ellendt, Über Schülerbibliotheken. III.
1885. O. Ungewitter, Die landwirtschaftlichen Bilder und Metaphern in den poetischen Büchern des A. T.
1886. u. 1887. R. Noske, Die kürzesten Linien auf dem Ellipsoid. I. II.
1888. A. Döhring, Die Etymologie der sogenannten Gerundivformen.
1889. H. Becker, Die Bramahnen in der Alexandersage.
1890. K. Marold, Stichometrie und Leseabschnitte in den gotischen Epistelhandschriften.
1891. F. Hoffmann, Über die Entwicklung des Begriffs der Grammatik bei den Alten.
- 1892/93. Festschrift: 1. G. Ellendt, Einige Nachrichten über das Königl. Friedrichs-Kollegium und seine Gebäude (1698—1892) mit: C. Walther, Die neuen Gebäude des Königl. Friedrichs-Kollegiums (1892). Mit 5 Abbildungen. — 2. V. Merguet, Der Sprachgebrauch des anglo-normannischen Dramas Adam. — 3. C. Besch, Ableitung einiger Formeln für das sphärische Dreieck durch Zerlegung desselben in rechtwinklige Dreiecke. — 4. M. Bodendorff, Persius, Martialis, Iuvenalis quo modo de Graecis judicent. — 5. G. Zippel, Die Heimat der Kimbern. — 6. K. Marold, Die Schriftcitate der Skeireins und ihre Bedeutung für die Textgeschichte der gotischen Bibel. — 7. E. Meyer, Zum Investiturgesetz Gregors VII. — 8. H. Becker, Zur Alexandersage. Der Brief über die Wunder Indiens im ältesten deutschen Alexanderepos. — 9. A. Döhring, Zu den griechischen und lateinischen Konjunktionen der Gleichzeitigkeit und der Zeitgrenze. — 10. Fr. Hoffmann, Herders Lehre von der Person und dem Werke Christi.
1894. H. Becker, Zur Alexandersage. Alexanders Brief über die Wunder Indiens.

Aus den Verlagsbeständen des Königlichen Friedrichs-Kollegiums werden zu Gunsten der Gottholdstiftung — an Buchhändler mit 25 % Rabatt — verkauft:

- Fr. Aug. Gotthold's Schriften. Nach seinem Tode herausgegeben von Fr. W. Schubert. 4 Bde. 8°. Königsberg 1864. br. M 18.
- Bd. I. Selbstbiographie und Gedichte. 360 S. M 3,75. — Bd. II. Schriften zur Musik und Metrik. 460 S. M 4,75. — Bd. III. Pädagogische Schriften. 499 S. M 5,25. — Bd. IV. Geschichtliche und vermischte Schriften. 454 S. M 4,75.
- Fr. Aug. Gotthold's Porträt. („Pia fraus eines meiner Schüler etc.“) Gez. von G. Gräf. (1841.) Lith. v. Fr. Bils. M 1,50.
- Fr. Aug. Gotthold's Porträt. Nach dem eigenen Gemälde lithogr. von G. Gräf. (1852.) M 1,50.
-